Inhalt

ΑL	LNET MSR Hilfe	3
Ük	bersicht der ALLNET MSR Endgeräte	6
Di	e MSR Zentralen	8
CC	D2-Ampel - Netzwerklampe	10
	ALLNET MSR Sensoren Inbetriebnahme	13
ΑL	LNETIOT - Cloud-Visualisierung	24
M:	SR Handbuch	25
	Inbetriebnahme	26
	Web-Oberfläche einrichten	
	Quick Installation Guide	43
	ALL3697	44
	ALL3419	45
	ALL3500	46
	ALL3505	
	ALL5000v2	
	ALL3692	_
	ALL3696	
	ALL3073	
	ALL3420	
	ALL4176	
	Handbuch für Techniker	
	Hauptseite	
	Übersichtstabelle	
	Über	
	Funktionen	_
	ALLNET Remote Geräte	
	Externe Aktoren	
	Virtuelle Sensoren	
	Aktionen	
	Zeitsteuerung	
	Überwachung	
	Aufzeichnung	84
	Konfiguration	90
	Geräteeinstellungen	91
	Sensor-Aktor-Suche	96
	Dienste Einstellungen	103
	Sprache einstellen	107
	Netzwerkeinstellungen	109
	DHCP Server	
	SMTP Server	
	Server und Benutzer	
	Datum und Uhrzeit	
	Gerätestatus	
	Update Einstellungen	
	Module	
	Modulverwaltung	I33

Modulübersicht 1	.34
ALLNET IoT Cloud 1	.35
Bitmain Miner Status 1	.41
Kalkulation von Watt mit anschließendem Emailversand 1	
EnOcean 1	.46
FTP A	.48
Mobotix Camera Upload Modul 1	.49
NX Networkoptix 1	.50
Plugwise 1	.52
PoE Clock	.53
PoE Counter 1	.54
POST-GET Push to Server 1	.55
SNMP	
Think Speak Cloud 1	.57
ALLNET Automatic Restart 1	.59
MyDevices - Cayenne Cloud 1	.60
Software SDK-JSON API 1	.61

ALLNET MSR Hilfe

ALLNET MSR - Hilfestellung

Willkommen auf der ALLNET MSR Hilfestellung/Online-Handbuch Webseite. Hier finden Sie alle wichtigen Informationen zu unseren Messen Steuern Regeln Produkten, kurz MSR Geräte.



! Dieses Online-Handbuch als auch die Bilder wurden mit Software Patch 10xx ~1106 erstellt. Ab Software Patch 1107 wurde die Weboberfläche ein bisschen verjüngt, es können sich einzelne Icons minimal geändert haben.

Übersicht der ALLNET MSR Endgeräte

ALLNET MSR Endgeräte

Die IP-basierenden Steuer-, Mess- und Regelsysteme von ALLNET bieten Ihnen moderne, kostengünstige und umfangreiche Lösungen für die Verwaltung und Steuerung Ihrer IT-Systeme und/oder sonstiger technischer Gebäudeausrüstung.

- Die Basis Zentralen & Gateways
- IP Powermeter
- Steuerbare IP-Steckdosen, Relais
- CO2 Smart-Ampel / CO2-Luftampel
- IP-basierte RGBW-Signalleuchte mit Buzzer
- Zubehör Sensoren / Aktoren
- Softwaremodule
- DIY-Maker-Home-Automation
- FAQ Häufig gestellte Fragen zu Home-Automation

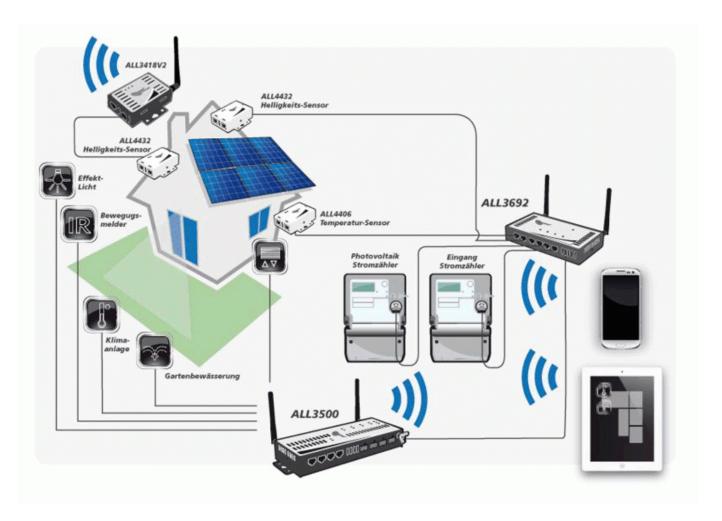


Gebäudeautomation per Netzwerk

Sie steuern alles von einem PC, Notebook oder anderem Mobile Device. Egal ob die Geräte, die Sie steuern, messen, regeln möchten, im selben Gebäude oder auf einem anderen Kontinent stehen.

Als Medium dient Ihr vorhandenes Computernetzwerk und das Internet.

- Messen Sie Umgebungswerte wie Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Luftdruck, etc.
- Erhalten Sie Warnungen über Temperaturgrenzen, Pegelstände, Gasgeruch, Bewegungsmeldungen einfach per E-Mail
- Nehmen Sie Schaltvorgänge weltweit von Ihrem PC aus vor
- integrierte JSON / XML API-Schnittstellen für externe Softwares/Applikationen vorhanden
- Optionale MQTT-Anbindung für Cloud-Anbindungen "siehe optionale Software-Module"
- Weboberfläche kann per HTTP oder HTTPS angesteuert werden.
- Verschiedene Benutzer-Rechte können für die Weboberfläche gewählt werden.
- Dies sind nur wenige Beispiele, die sich mit den IP Steuer-, Mess- und Regelsystemen von ALLNET kostengünstig und ohne großen Aufwand realisieren lassen.



Zusätzlich zu den regulären Messwerten wie z.B. Stromverbrauch und Stromeinspeisung von der Photovoltaik Anlage kann der Zustand aller Komponenten von überall per Netzwerk überwacht werden.

Übersicht "click"

Die MSR Zentralen

Die MSR Zentralen

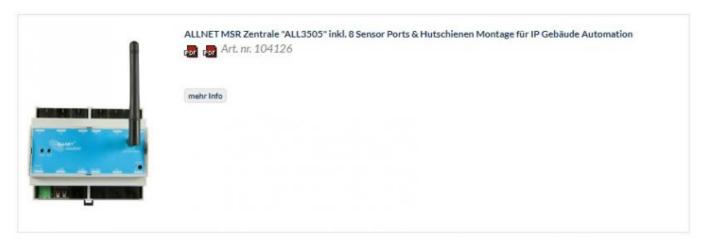
Die Basis - IP Steuerzentralen Eine intelligente Gebäudetechnik trägt zu Erhöhung der Sicherheit und des Komforts bei und sorgt gleichzeitig auch für eine aktive Einsparung der Energiekosten.

Zentral gesteuert und über das Internet erreichbar, ermöglicht die ALLNET Gebäudeautomation einen intelligenten und flexiblen Zugriff auf die Gebäudetechnik und das selbstverständlich unabhängig vom persönlichen Standort. So ist neben der Überwachung der Sensorwerte auch das Schalten von Aktoren und anderen Verbrauchern möglich. Die Steuerzentralen sind skalierbar und untereinander standortübergreifend vernetzbar, dass ermöglicht eine Anpassung an unterschiedlichste Szenarien.

Über die ALLNET Sensormeter lassen sich Licht, Jalousie, Lüftung oder beliebige angeschlossene Geräte steuern und schalten. Zusätzlich kann so auch die Temperaturerfassung zum bedarfsgerechten Heizen einzelner Räume, Steuerung von Gartenbewässerung, Alarmierung bei Gasgeruch und Wassereinbruch bis hin zum automatischem Öffnen und Schließen der Jalousien abhängig vom Tageslicht und vieles mehrumgesetzt werden. Ihren Ideen kennen keine Grenzen.









! Mehr Details zu ALLNET MSR Produkten siehe Webseite https://www.allnet.de/de/allnet-brand/produkte/building-automation/!

CO2-Ampel - Netzwerklampe

CO2-Ampel - Netzwerklampe

CO2 Smart-Ampel / CO2-Luftampel



ALLNET PoE Netzwerk RGBW-Lampe

CO2-Ampel zum Infektionsschutz gerechten Lüften in Schulen (FILS-R) Die universelle Netzwerk-Signallampe mit integriertem NDIR-CO2 Sensor kommt im formschönen Kunststoffgehäuse. Die Lampe wird mit einem umweltfreundlichen Steckernetzteil oder über PoE (Stromversorgung über ein einziges Netzwerkkabel mit Daten und Strom) mit der benötigten Energie versorgt. In der ALLNET PoE Lampe ist ein hochwertiger Industrie-Multisensor verbaut der einen hohen CO2 Messbereich von $0\sim40000$ ppm bietet. Im Idealbereich (25°C, 400 - 10'000 ppm bietet er eine Genauigkeit von \pm (30 ppm). Die Signallampe wandelt die Messgrößen automatisch in ein optisches Normsignal, das unmittelbar über die integrierten LED in der jeweiligen Farbe optisch darstellen kann.

Die Raumluft Ampel dient als Richtwertgeber für die Raumlüftung zum Infektionsschutz gerechten Lüften in Kitas/Kindergärten, Großtagespflegestellen, Heilpädagogischen Tagesstätten, Büros, Fitness-Studios, Hotels, Seniorenheime/Pflegeheimen, Wartezimmern, Einzelhandel, Vereinsheimen, Behörden und öffentlichen Einrichtungen, Kirchen oder andere Gebetsräume und natürlich Schulen.

Dies ermöglicht eine energiesparende und bedarfsgerechte Raumbelüftung und somit eine Senkung der Betriebskosten und Steigerung des Wohlbefindens der Menschen in den Räumlichkeiten.

Generell wird empfohlen, dass ab einer Konzentration von 1000 ppm CO2 in der Raumluft gelüftet werden sollte (Stufe Gelb), ab 2000 ppm (Stufe Rot) jedoch gelüftet werden muss, um eine angemessene Qualität der Raumluft sicherzustellen. Für den Schulbereich wird ein Schwellenwert von 1000 ppm als maßgebend angesehen. Die vorgenannten Grenzwerte beziehen sich jeweils auf den Momentanwert. Steigt die CO2-Konzentration über diesen festgelegten Wert, ist idealerweise eine Lüftungsmaßnahme – manuelles Lüften über Fenster oder automatische Aktivierung einer raumlufttechnische Anlage – zu ergreifen. Ist der CO2 Gehalt unter der kritischen Schwelle, so ist

davon auszugehen, dass auch die Virenkonzentration in der Luft verringert ist.

Die Alarmierung erfolgt über eine optische Anzeige und lässt sich optional akustisch oder per E-Mail, FTP oder Upload in die Cloud realisieren.

Voreingestellte Grenzwerte: (in Software änderbar)

bei 0~999 ppm: Stufe Grün
bei 1000~1999 ppm: Stufe Gelb
bei 2000~10000 ppm: Stufe Rot

Der Vorteil der ALL-PoE-CO2-Lampe gegenüber anderen derzeit am Markt befindlichen CO2-Lampen ist, dass die ALLNET Version eine intelligente/Smarte-Signalleuchte mit eigener integrierter Weboberfläche besitzt, wo Sie z.B. Ihre Grenzwerte selbst definieren können.

Mehrwerte der ALLNET Lösung gegenüber ähnlichen Lösungen:

- Sollten Sie sich die Richtwerte verändern, wie z.B. neue Vorgaben vom Umwelt-Bundesamt, kann die ALLNET Version immer flexibel über die Weboberfläche an die neue Norm angepasst werden.
- Über die integrierte Weboberfläche können alle Lampen visualisiert werden. Über die Cloud können die Werte auch von den Eltern der Klasse mitverfolgt können.
- In der ALLNET Version können Sie auch eine Aufzeichnung der Werte konfigurieren und diese als CSV/XLS Daten exportieren.
- In der ALLNET Version können Sie bei Überschreitung/Unterschreiten etc. eine Regel konfigurieren, die die Werte per Email versendet.
- In der ALLNET Version ist auch ein Buzzer verbaut der für optionale Aktionen genutzt werden kann.
- In der ALLNET Version ist auch ein zusätzlicher Sensor-Port aus unserer Messen und Steuern-Produktserie verbaut. Über diesen Sensorport können Sie eine Vielzahl an externen Sensoren für Temperatur oder Luftfeuchte bis hin zu Kontakteingängen mit Magnetkontakten zur Erfassung der Fensteröffnungen anbinden.

Der hochwertige Sensirion "Made in Swiss" Multisensor hat ein integriertes Zweikanalprinzip zur Messung von Kohlendioxidkonzentration und ist so ausgelegt, dass er mögliche Langzeitdrift automatisch kompensieren kann.

Mögliche Einsatzbereiche:

- Büroräume
- Wartezimmer einer Arztpraxis
- Patientenzimmer im Krankenhaus
- Einzelhandel Verkaufsfläche
- Großraumbüro
- Konferenzraum beim Anwalt / Steuerberater
- Hotelzimmer / Lobby
- Fitnessstudios
- Restaurants und Bars
- Behörden / Öffentliche Einrichtungen
- Vereinsheime
- Kirchen / Moscheen / u.a. Gebetsräume
- Betreutes Wohnen-Aufenthaltsräumen

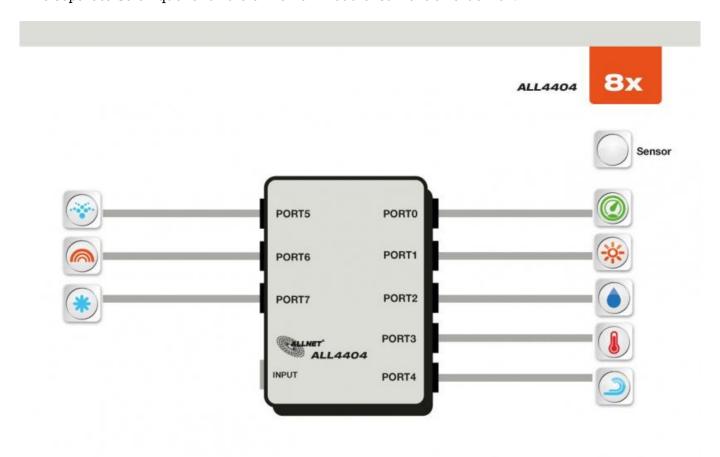
- Seniorenheim / Pflegeheim
- Kindergarten
- Großtagespflegestellen
- Heilpädagogischen Tagesstätten
- Kindertagesstätten
- Kitas
- Klassenzimmer

! Mehr Details zu ALLNET MSR Produkten siehe Webseite https://www.allnet.de/de/allnet-brand/produkte/building-automation/!

ALLNET MSR Sensoren Inbetriebnahme

ALLNET MSR Sensoren Inbetriebnahme

Die externen Sensoren/Aktoren werden entweder direkt an den Zentralen an den I2C Ports eingesteckt oder können über eine Leitung abgesetzt angeschlossenwerden. Zur abgesetzten Anbindung der Sensoren/Aktoren an das Powermeter können Sie ein einfaches Netzwerkkabel (RJ45-Stecker, Cat. 5) verwenden. Es kann aber auch eine bestehende Netzwerk- oder Telefonverkabelung benutzt werden. Die maximale Kabellänge zwischen Powermeter und Modul kann bis zu 100 Meter betragen. Die Module werden über die Zentralen mit Spannung versorgt. Eine separate Stromquelle für die einzelnen Module ist nicht erforderlich.

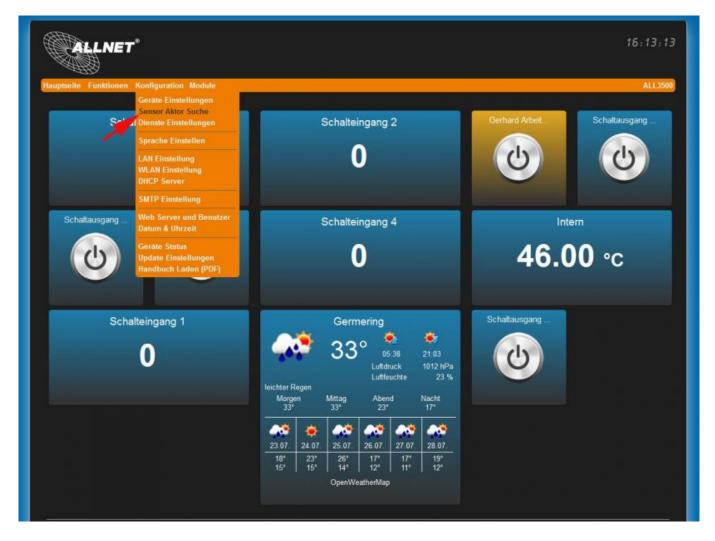


Zum Anschluss mehrerer Module an die Zentralen ist optional die Verwendung des 8-Port Multiplexer-Moduls ALL4404 möglich. Damit lassen sich am I2C-Port der Zentralen bis zu 8 Sensoren/Aktoren anschliessen und in die Web-Oberfläche einbinden. Achtung: Nicht alle Sensoren sind kompatibel am Multiplexing HUB.

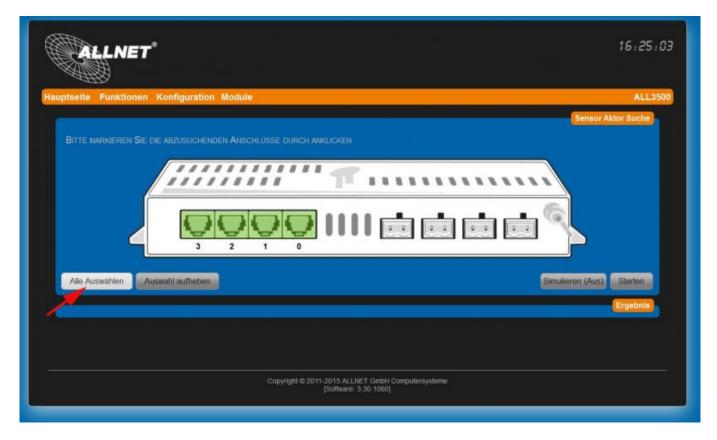
Einstellmöglichkeiten unter "Konfiguration" > "Sensor Aktor Suche". Beim den Zentralen stehen I2C-Sensor/Aktor-Ports zur Verfügung. Sie können alle Sensoren und Aktoren aus dem ALLNET-Programm verwenden, die ausschließlich mit einer Versorgungsspannung von 3,3 V arbeiten. Der Anschluss erfolgt entweder direkt oder über einen sog. Multiplex-Hub ALL4404.

Manuelle Sensor Aktor Suche

Schritt 1: Öffnen Sie den Reiter "Konfiguration" und klicken Sie auf "Sensor Aktor Suche".



Schritt 2: Bei einer neuen Suche klicken Sie auf "Alle auswählen".



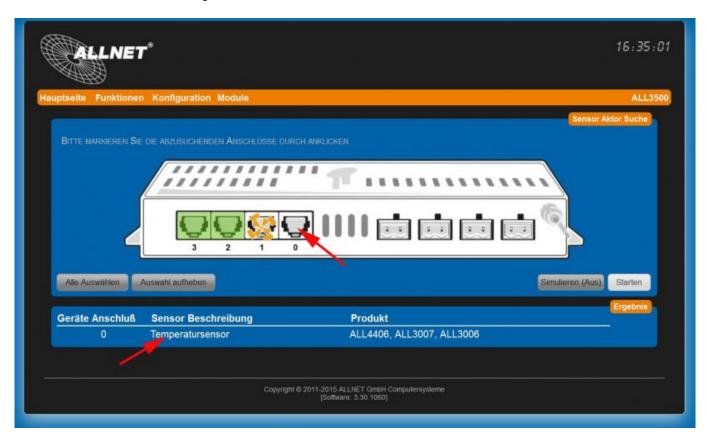
Oder Sie wissen auf welchem Port und wählen z. B. durch Klick den Port "0"



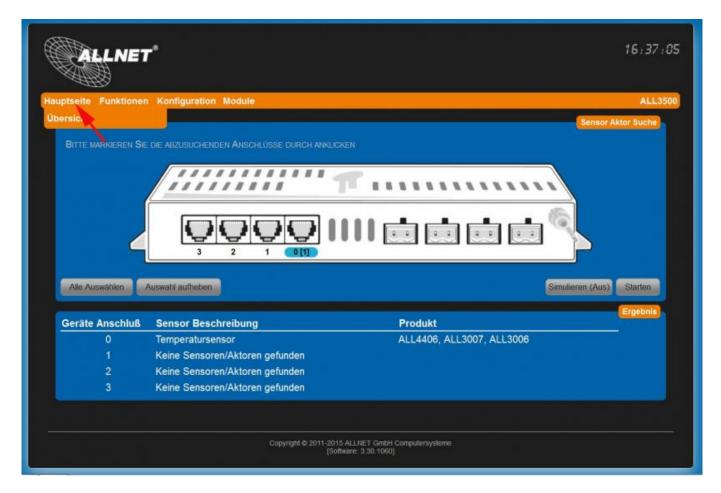
Klicken Sie "Simulieren (Ein)", wird der Sensor nicht automatisch auf der Hauptseite angelegt. In unserem Falle lassen wir diese Funktion ausgeschaltet.



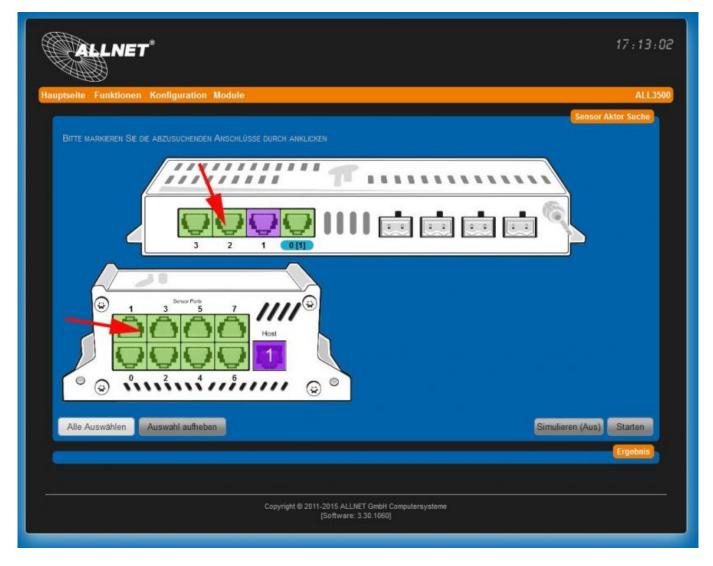
Schritt 3: Klicken Sie nun auf "Starten". Die Suche wird animiert dargestellt und die gefundenen Sensoren werden unten dargestellt.



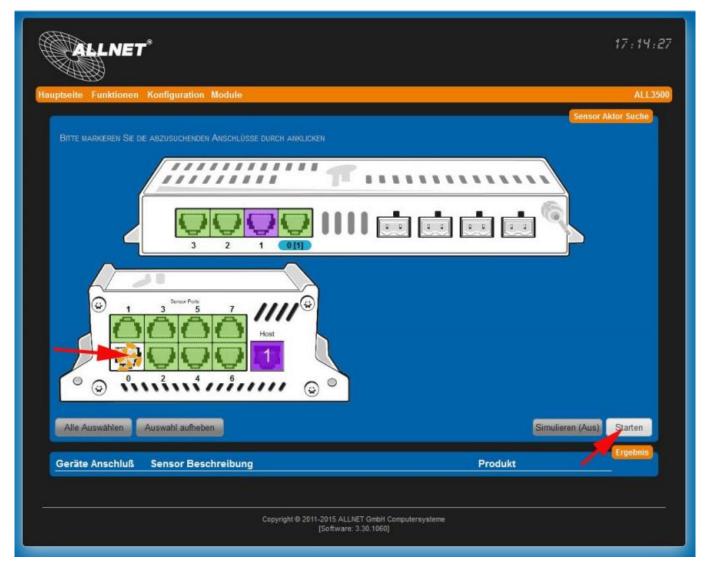
Schritt 4: Ist die Suche erfolgreich abgeschlossen klicken Sie im Reiter "Hauptseite" auf "Übersicht".



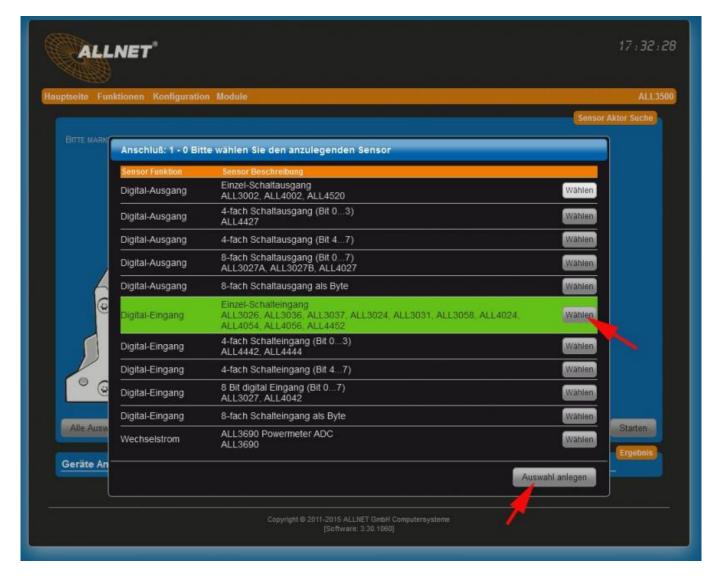
Der Sensor wir nun auf der Hauptseite dargestellt und kann weiter konfiguriert werden.



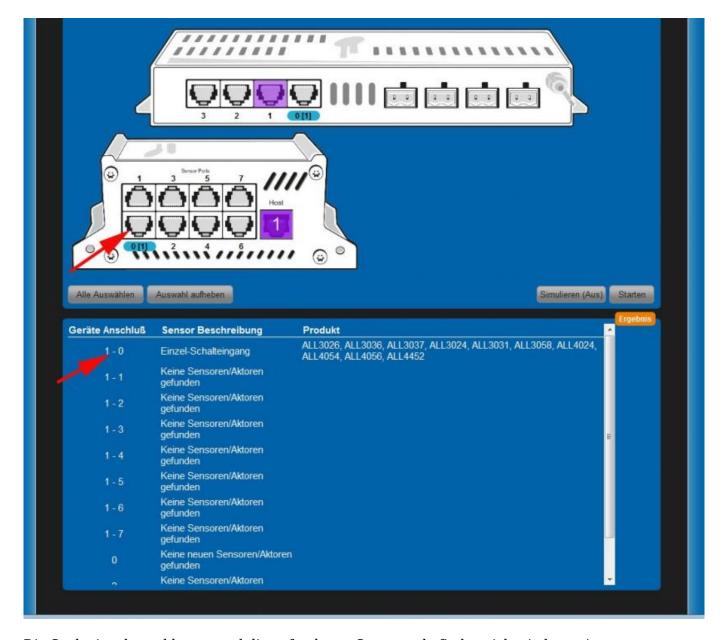
Die gleiche Vorgehensweise nutzen Sie bei der Verwendung eines Multiplex "ALL4404 oder ALL4504"HUB". Wieder wie in Schritt 1 und auf "Alle Auswählen" gehen.



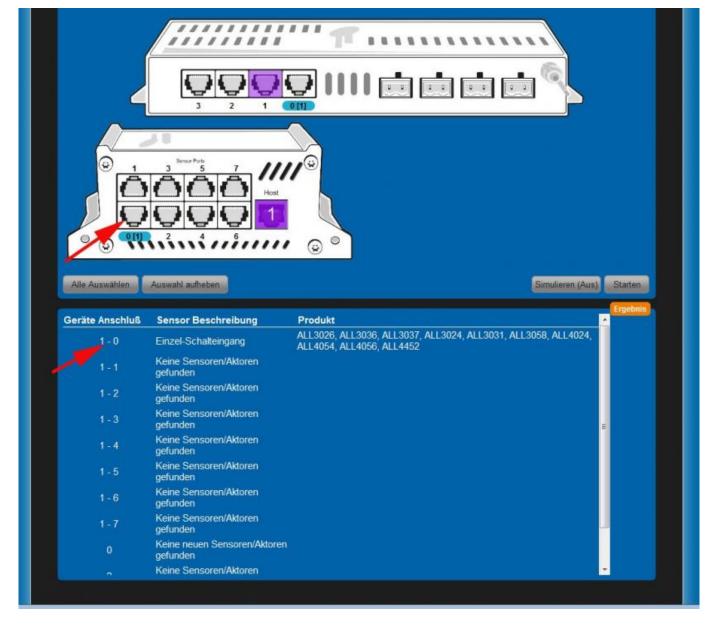
Schritt 5: Wir klicken wieder auf "Starten" und die Suche beginnt auf allen grünen Ports.



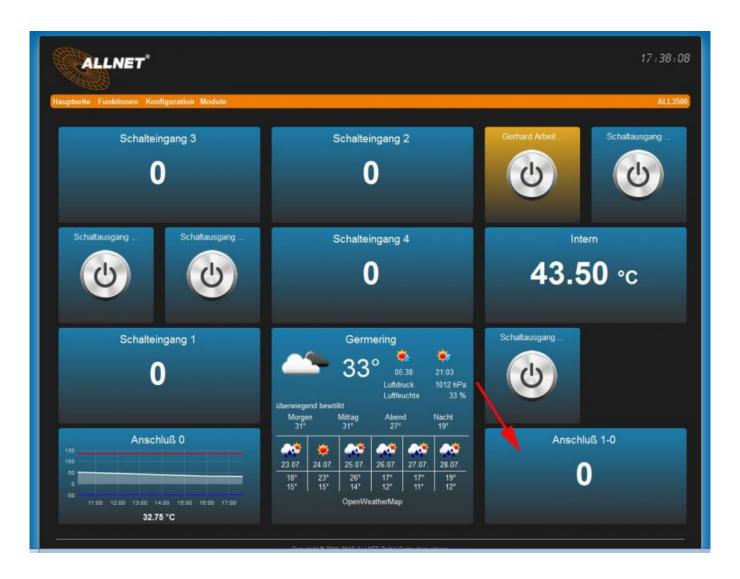
Schritt 6: In unserem Fall hängt am Hub ein Bewegungsmelder "ALL4452". Dies ist ein Einzel Schalteingang. Bitte auf "Wählen" klicken. Das Sensorfeld wird "grün" markiert. Danach klicken wir auf "Auswahl anlegen".



Die Suche ist abgeschlossen und die gefundenen Sensoren befinden sich wieder weiter unten



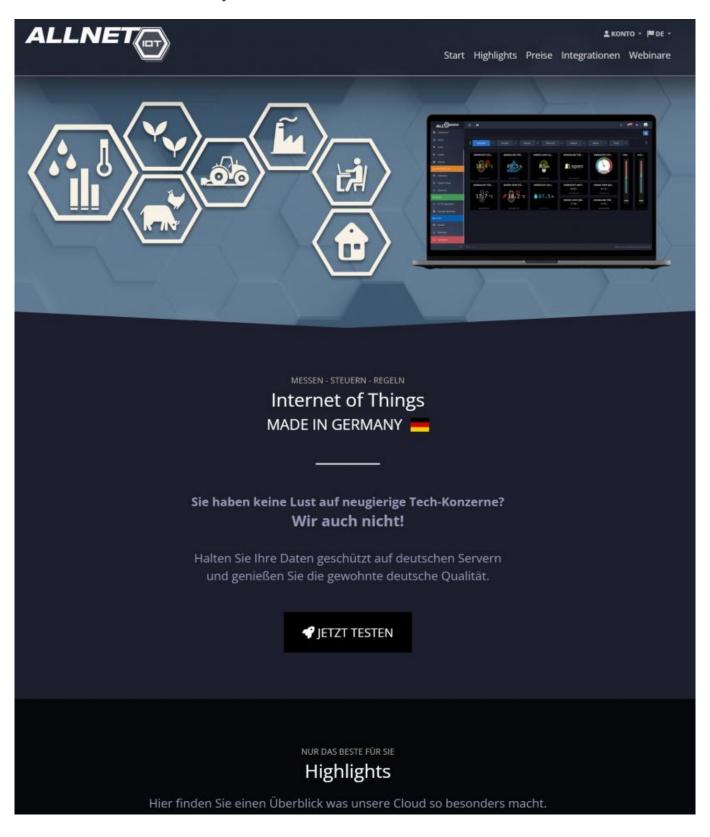
Wir klicken unter dem Reiter Hauptseite auf "Übersicht" und sehen den angelgten Sensor. "0" bedeutet keine Bewegung und deshalb keine Aktion. "1" bedeutet der Sensor erkennt Bewegung und könnte einen Aktor schalten.



ALLNETIOT - Cloud-Visualisierung

ALLNET IOT Cloud - Die Visualisierung für IoT!

Entdecken Sie unsere ALLNET ioT Cloud. Eine End-to-End-Lösung zur Visualisierung Ihrer MSR Geräte, Lora Geräte oder Shelly devices.



MSR Handbuch

MSR Handbuch

[TOC]

Inbetriebnahme

Inbetriebnahme

Verbinden Sie zuerst das MSR Gerät mit dem LAN-Kabel und schließen Sie mit dem mitgelieferten Netzteil bzw. Gegenstecker an ST5 die 230 V Netzspannung an. Beachten Sie dabei unbedingt die Sicherheitshinweise. Das Linux-System benötigt für den Bootvorgang ca. 90 Sekunden, in dieser Zeit ist keine Aktivität ausführbar. Nach Beendigung des Bootvorganges beginnt die ACT-LED zu blinken. Danach kann das MSR Gerät über die Web-Oberfläche erreicht werden.

Hinweise:

- Verwenden Sie bitte einen aktuellen Browser wie z. B. Microsoft Edge, Chrome oder Firefox.
- Nach dem Einstellen aller Netzwerkparameter, bitte die Funktion "Update Prüfung" ausführen (siehe Kap. Konfiguration/Netzwerkeinstellungen).
- Empfehlung: Vergeben Sie nach der Inbetriebnahme aussagekräftige Namen in der Web-Oberfläche Ihrer Applikation

Erstverbindung mit LAN-Kabel herstellen

- 1. Verbinden Sie Ihre MSR Appliance mittels des beigefügten LAN-Kabels mit Ihrem Ethernet-Switch. Achten Sie dabei darauf, dass die Stecker deutlich hörbar einrasten.
- 2. Verbindung zwischen dem MSR Gerät und dem PC/MAC herstellen: Das Gerät kommuniziert mit Hilfe des TCP/IP-Protokolls mit den angeschlossenen Komponenten. Damit das MSR Gerät von ihrem PC/MAC erkannt wird, müssen sich der PC/MAC und das MSR Gerät im gleichen Netzwerksegment befinden. Standardmäßig gilt: IP-Adresse: 192.168.0.100 Subnet Mask: 255.255.255.0



- 3. Kein Benutzername oder Passwort nötig
- 4. Bitte stellen Sie nun den PC oder MAC temporär auf eine freie Adresse zwischen 192.168.0.1 und 192.168.0.254 (nicht 192.168.0.100 diese ist schon von dem Gerät vorbelegt) ein.
- 5. Geben Sie nun im Web-Browser (Internet Explorer, Firefox...) die Adresse 192.168.0.100 ein, es erscheint die Startseite des MSR Geräts.
- 6. Fahren Sie nun mit den Einstellungen der LAN-Parameter fort.
- 7. Nach Abschluss der LAN-Einstellung empfehlen wir, eine Update Prüfung durchzuführen,
- 8. Falls Sie eine WLAN-Verbindung wünschen, gehen Sie bitte zu dem Eintrag Netzwerkeinstellungen auf fort, ansonsten können Sie diesen Punkt überspringen.
- 9. Falls das Gerät als DHCP-Server eingesetzt werden soll, fahren Sie mit den DHCP Einstellungen fort. Dies sollte nur von erfahrenen Nutzern durchgeführt werden.

Web-Oberfläche einrichten

Web-Oberfläche einrichten

Die verfügbaren Sensoren und Aktoren können auf der Web-Oberfläche unter "Hauptseite" > "Übersicht" nach Wunsch plaziert und konfiguriert werden. Die Anordnung und Farbgestaltung wird unter "Konfiguration" > "Geräte Einstellungen" festgelegt.

! Hinweis: Bitte verwenden Sie stets aktuelle Browser-Versionen.

Ausgeblendete Sensoren

Ausgeblendete Sensoren und Aktoren können im Menü "Hauptseite" > "Ausgeblendete Sensoren" wieder eingeblendet werden. Diese Option ist nur sichtbar, sofern Sensoren oder Aktoren ausgeblendet wurden.



Sensor/Aktor verschieben

Die Sensor- und Aktor-Kacheln können auf mehrere Anzeigeseiten verteilt werden. Jede Seite kann mit einem zum Thema passenden Namen versehen werden. (Siehe: "Konfiguration" > "Geräte Einstellungen").

Klicken Sie auf dieses Symbol in der linken unteren Ecke der Sensor/Aktor-Kachel. Dadurch öffnet sich ein Menu mit der Auswahl der bereits konfigurierten Seiten.



Wählen Sie die gewünschte Seite.



Sensor/Aktor anordnen

! Hinweis: Um Kacheln innerhalb einer Anzeigeseite neu anzuordnen, müssen Sie zunächst auf das Icon links unten auf der jeweiligen Seite klicken um das Verschieben zu erlauben.



Durch Anklicken mit der Maus im Bereich der Beschriftung kann die Sensorkachel verschoben werden.

! Hinweis: Bewegen Sie die Maus auf höhe des vergebenen Namens. Wenn das Verschiebe Icon sichtbar wird kann es per Drag & Drop an die gewünschte Position verschoben werden.





Aktor konfigurieren

Klicken Sie das Werkzeugsymbol um die Konfigurierung eines Sensors durchzuführen.



Reiter "Aktor"



• Dieses Element in der Oberflächche Ein- oder Ausblenden

Default = Einblenden. Wird "Ausblenden" gewählt erscheint der Aktor nicht mehr auf der Web-Oberfläche. Eine logische Auswertung des Signales ist aber weiterhin möglich. Ausgeblendete Aktoren können über das Menü "Hauptseite" > "Ausgeblendete Sensoren" wieder eingeblendet werden.

- Aktor Name Dieser Name wird auf der Web-Oberfläche angezeigt. Die Länge des Textfeldes ist auf 20 Zeichen begrenzt.
- Aktor Beschchreibung Der Text dient nur der Information.
- Darstellung des Aktors auf Seite Auswahl der Anzeigeseite für den Aktor.
- Diesen Aktor löschen (nur für Remote-Aktoren) Mit diesem Button können Sie den Remote-Aktor löschen.

Reiter "Darstellung"



Kachel Farbwechsel bei Ein/Aus Die Hintergrundfarbe der Kachel wechselt die Farbe in Abhängigkeit der beiden folgenden Parameter.

- Kachelfarbe Zustand 'Aus' Stellen Sie die gewünschte Kachelfarbe mit dem Farbwähler ein.
- Kachelfarbe Zustand 'Ein' Stellen Sie die gewünschte Kachelfarbe mit dem Farbwähler ein.
- Farbe für Zustand 'Aus' Stellen Sie die gewünschte Farbe für den Button mit dem Farbwähler ein.
- Farbe für Zustand 'Ein' Stellen Sie die gewünschte Farbe für den Button mit dem Farbwähler ein.

Reiter "Information"

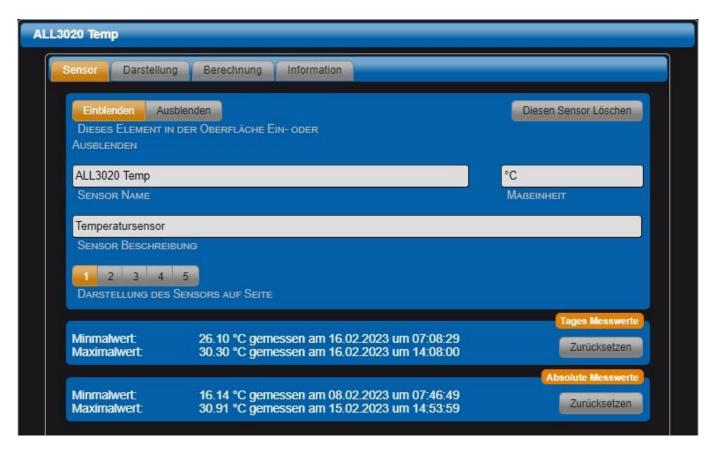
! Hinweis: Dieser Reiter nur in Expertenansicht aktiv. ! Ausgabe der Systeminformationen über den Aktor.



Sensor konfigurieren



Reiter "Sensor"



- Dieses Element in der Oberflächche Ein- oder Ausblenden Default = Einblenden. Wird "Ausblenden" gewählt erscheint der Sensor nicht mehr auf der Web-Oberfläche. Eine logische Auswertung des Signales ist aber weiterhin möglich. Ausgeblendete Sensoren können über das Menü "Hauptseite" > "Ausgeblendete Sensoren" wieder eingeblendet werden.
- Sensor Anzeigen Default = Aktiviert. Wird "Deaktiviert" ausgewählt erscheint der Sensor nicht mehr auf Anzeigeseite. Eine logische Auswertung des Signales ist weiterhin möglich.
- Sensor Name Dieser Name wird auf der Web-Oberfläche angezeigt. Die Länge des Textfeldes ist auf 20 Zeichen begrenzt.
- Messeinheit Physikalische Einheit, die für diesen Sensor angezeigt werden soll.
- Sensor Beschreibung Der Text dient nur der Information.
- Darstellung des Sensors auf Seite Auswahl der Anzeigeseite für den Sensor.

- Tages Messwerte Minimalwert und Maximalwert am heutigen Tag.
- Absolute Messwerte Minimalwert und Maximalwert über den gesamten Aufzeichnungszeitraum des Geräts.
- Diesen Sensor löschen (nur für Remote-Sensoren) Mit diesem Button können Sie den Remote-Sensor löschen.

Reiter "Darstellung"

Darstellung des Sensors: Es gibt drei Arten der Darstellung:



Darstellungsform "Instrument"



Sensorwert in Textform darstellen.



• Wählen Sie Darstellung des Sensors

Hier: Text.

• Minimal und Maximalwert

In der Anzeige werden die Min- und Max-Marken angezeigt.

• Schriftgrösse

Schriftgröße für Textanzeige. Default: 55.

• Sensor unterer Schwellwert

Unterer Schwellwert für Sensor.

• Sensor oberer Schwellwert

Oberer Schwellwert für Sensor.

• Kachelfarbe Zustand 'Normal'

Stellen Sie die gewünschte Farbe mit dem Farbwähler ein.

• Kachelfarbe Zustand 'Min'

Stellen Sie die gewünschte Farbe mit dem Farbwähler ein.

• Kachelfarbe Zustand 'Min'

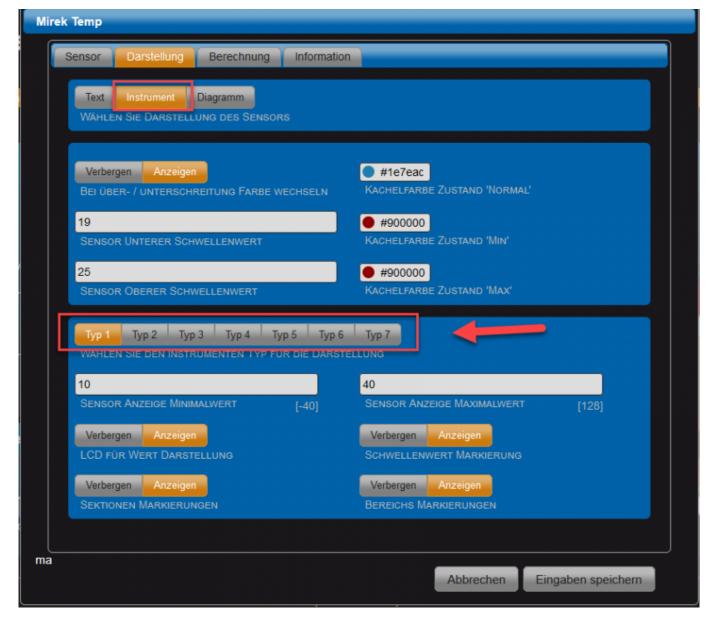
• Wählen Sie Darstellung des Sensors

Hier: Instrument.

Darstellungsform "Instrument"

Sensorwert in Form eines Analoginstruments darstellen.





! Hinweis: Wenn Sie mit der Mouse über die Typen 1 bis Typen 7 hovern sehen Sie wie die Typen aussehen.

• Wählen Sie Darstellung des Sensors

Hier: Instrument.

• Bei Über-/ Unterschreitung Farbe wechseln

Die Hintergrundfarbe des Instruments wechselt bei Über- oder Unterschreiten eines Schwellwertes.

• Sensor unterer Schwellwert

Unterer Schwellwert für Sensor.

• Sensor oberer Schwellwert

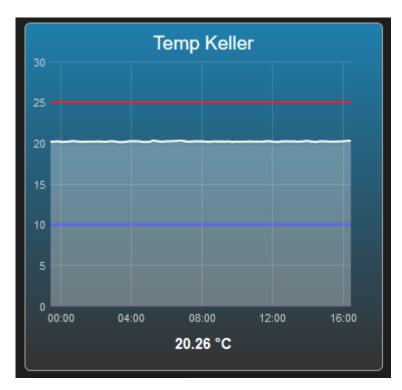
Oberer Schwellwert für Sensor.

• Kachelfarbe Zustand 'Normal'

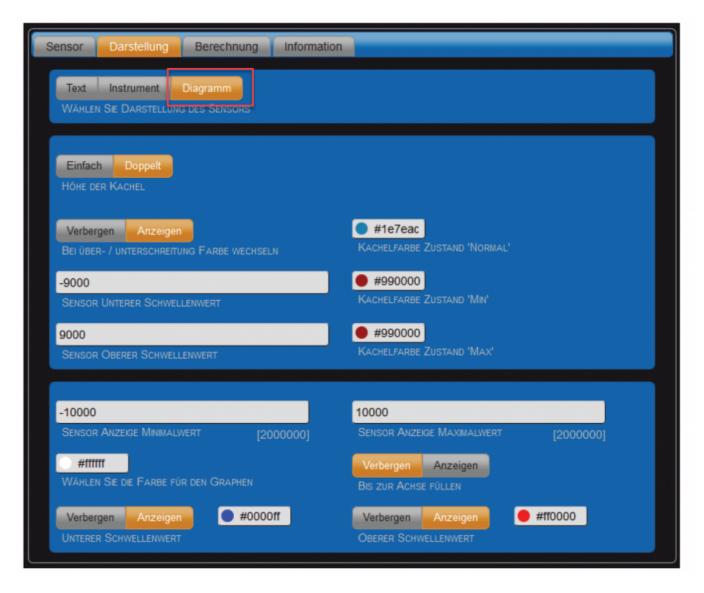
Stellen Sie die gewünschte Farbe mit dem Farbwähler ein.

• Kachelfarbe Zustand 'Min'

Darstellungsform "Diagramm"



Sensorwert in Form eines Kurvendiagramms darstellen.



• Wählen Sie Darstellung des Sensors

Hier: Diagramm.

• Höhe der Kachel

Auswahl zwischen einfacher und doppelter Kachelhöhe.

• Bei Über-/ Unterschreitung Farbe wechseln

Die Hintergrundfarbe des Instruments wechselt bei Über- oder Unterschreiten eines Schwellwertes.

• Sensor unterer Schwellwert

Unterer Schwellwert für Sensor.

• Sensor oberer Schwellwert

Oberer Schwellwert für Sensor.

• Kachelfarbe Zustand 'Normal'

Stellen Sie die gewünschte Farbe mit dem Farbwähler ein.

• Kachelfarbe Zustand 'Min'

Stellen Sie die gewünschte Farbe mit dem Farbwähler ein.

Kachelfarbe Zustand 'Max'

Stellen Sie die gewünschte Farbe mit dem Farbwähler ein.

• Sensor Anzeige Minimalwert

Minimalwert des Kurvendiagramms.

• Sensor Anzeige Maximalwert

Minimalwert des Kurvendiagramms.

• Wählen Sie die Farbe für den Graphen

Stellen Sie die gewünschte Farbe mit dem Farbwähler ein.

• Bis zur Achse Füllen

Die Darstellung wird als Fläche ausgeführt.

• Unterer Schwellenwert

Default: Anzeigen. Farbe kann ausgewählt werde

• Oberer Schwellenwert

Default: Anzeigen. Farbe kann ausgewählt werden.

Stellen Sie die gewünschte Farbe mit dem Farbwähler ein.

Kachelfarbe Zustand 'Max'

Stellen Sie die gewünschte Farbe mit dem Farbwähler ein

• Wählen Sie den Instrumenten Typ für die Darstellung

Aktuell stehen 7 Typen zur Auswahl. (Weitere können folgen)

• Sensor Anzeige Minimalwert

Minimalwert des Instrumentenanzeige.

• Sensor Anzeige Maximalwert

Minimalwert des Instrumentenanzeige.

• LCD für Wert Darstellung

Zusätzlich zur Zeigerdarstellung wird der Wert in der Optik einer LCD-Anzeige dargestellt.

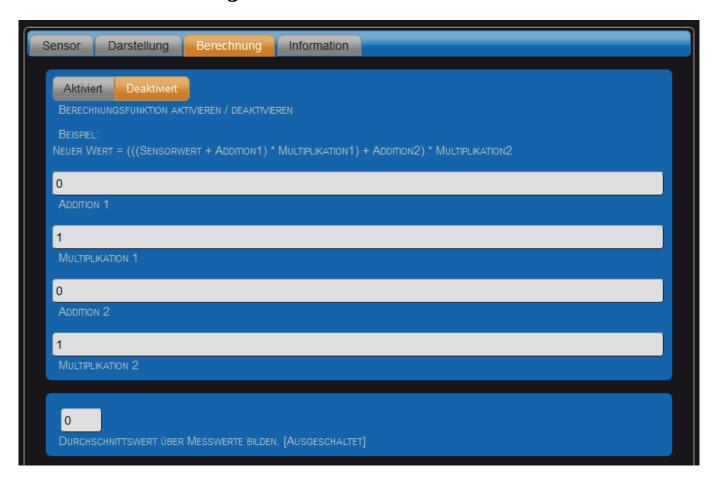
• Sektionen Markierungen

Sektionen-Markierungen anzeigen. Default: Verbergen.

Kachelfarbe Zustand 'Max'

Stellen Sie die gewünschte Farbe mit dem Farbwähler ein

Reiter "Berechnung"



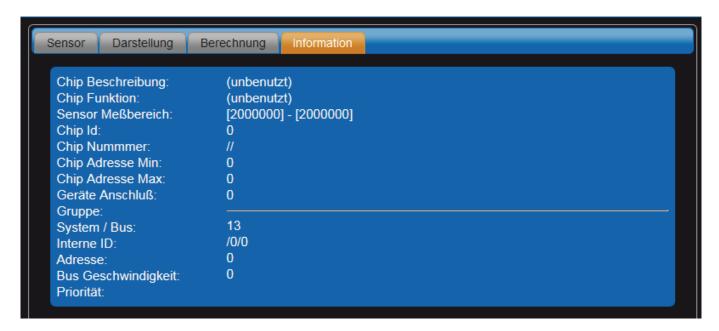
Hinweis: Dieser Reiter nur in Expertenansicht aktiv.

Durch aktivieren der Berechnungsfunktion kann der Sensorwert skaliert oder mit einem Offset versehen werden. Der Term kann aus maximal zwei Additionen und zwei Multiplikationen zusammengesetzt werden. Die Berechnungen funktionieren nur mit Sensoren, die via I2C-Port erfasst wurden. Es können also keine Powermeter-Messwerte oder von anderen Geräten importiere Messwerte verrechnet werden. Alternativ können Sie aber von Messwerten, die nicht direkt in die Berechnung einbezogen werden können, einen Klon erstellen (siehe Funktion "Sensor duplizieren" im Menü "Funktionen" > "Virtuelle Sensoren" > Button "+"). Mit diesem virtuellen Sensor kann anschließend gerechnet werden.

- Berechnungsfunktion aktivieren / deaktivieren Default = Deaktiviert. Es können nur Messwerte von Sensoren via I2C-Port und virtuellen Sensoren verwendet werden. Neuer Wert = (((Sensorwert + Addition 1) *Multiplikation 1) + Addition 2*) Multiplikation 2
- Addition 1 Summand für erste Addition. Default = 0.
- Multiplikation 1 Multiplikator für erste Multiplikation. Default = 1.
- Addition 2 Summand für zweite Addition. Default = 0

- Multiplikation 2 Multiplikator für zweite Multiplikation. Default = 1.
- Durchschnittswert über Messwerte bilden [Ausgeschaltet] Anzahl der Messwerte über die gemittelt werden soll. Default = 0 (keine Durchschnittsberechnung).

Reiter "Information"



Hinweis: Dieser Reiter nur in Expertenansicht aktiv.

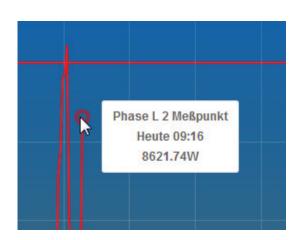
Ausgabe der Systeminformationen über den Sensor wie z.B. welche Chip ID der Sensor benutzt und ob es ein Nativer Sensor ist oder Remote-Sensor ist.

Historie der Sensordaten

Klicken Sie auf das Kurvensymbol auf der Sensorkachel unten links um die Kurvendarstellung zu öffnen. Für jeden Sensor können die Messwerte der letzten 72 Stunden getrennt nach Tagen (heute, gestern, vorgestern) angezeigt und somit leicht miteinander verglichen werden.



- Heute / Gestern / Vorgestern Klicken Sie auf den jeweiligen Button um die Kurven der einzelnen Tage aus- oder einzublenden.
- Auto-Skalierung Durch Anklicken des Buttons "Auto-Skalierung" richtet sich die Skalierung nach dem tatsächlich gemessenen Minimal- und Maximalwert. Ein erneutes Anklicken aktiviert wieder die normale Skalierung, d. h. die Ausrichtung erfolgt am oberen und unteren Anzeigelimit.
- Doppeklick auf Graphik Durch Doppelklick auf die Graphik wird der im Diagramm dargestellte Zeitraum der Anzeige mit jedem Doppelklick verkürzt. Mit dem Mauszeiger und gedrückter linker Maustaste kann der Anzeigebereich verschoben werden.
- Mauszeiger auf Kurvenverlauf Wird der Mauszeiger über einzelne Kurvenpunkte bewegt, erscheint der jeweilige Wert detailliert in einem Textfeld.



Quick Installation Guide

Quick Installation Guides

[TOC]

ALL3697

Content

all3697 qig de (PDF, 1.05 MB)

ALL3419

all3419v3 qig de (PDF, 4.47 MB)

all3419v3 qig en (PDF, 4.29 MB)

ALL3500

Content

all3500v2 qig de (PDF, 4.63 MB)

all3500v2 qig en (PDF, 4.41 MB)

ALL3505

all3505 handbuch version en 1 (PDF, 1.89 MB)

all3505 handbuch a6 (PDF, 14.70 MB)

ALL5000v2

ALL5000v2

all5000v2 qig de (PDF, 3.83 MB)

all5000v2 qig en (PDF, 3.70 MB)

ALL3692

handbuch all3692 de (PDF, 1.73 MB)

ALL3696

Content

all3696 qig de (PDF, 4.62 MB)

all3696 qig en (PDF, 4.41 MB)

ALL3073

Content

all3073v3wlan qig de (PDF, 1,012.23 KB)

all3073v3wlan qig en (PDF, 1.00 MB)

ALL3420

Content

all3420 qig de (PDF, 4.30 MB)

ALL4176

Content

all4176 qig de (PDF, 4.42 MB)

all4176 qig en (PDF, 4.30 MB)

Handbuch für Techniker

Handbuch für Techniker

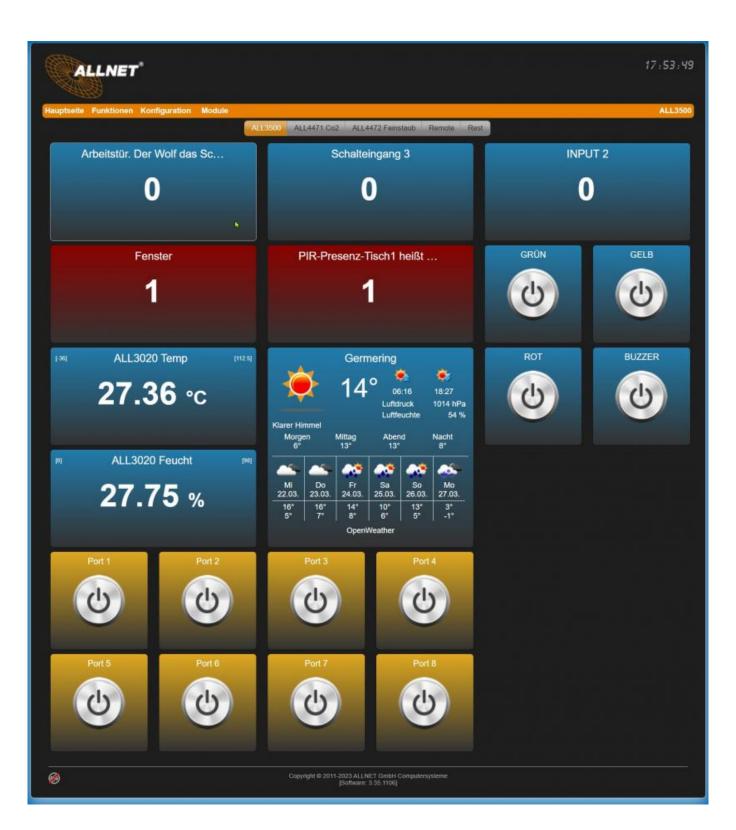
Content

Hauptseite

Hauptseite

Übersicht

Auf der Hauptseite finden Sie die Web-Oberfläche mit den Anzeigen der Sensoren und den Bedienelementen zur Ansteuerung der Aktoren/Ausgänge. Die Verteilung und Anordnung der Sensoren/Aktoren auf mehrere Seiten (Reiter), kann individuell vorgenommen werden. IDiese sind vorkonfiguriert und können geändert oder gelöscht werden. Sie können auch mehrere Hauptseiten anlegen, um eine bessere Übersichtlickeit zu bekommen. z.B. 1.Stock, 2. Stock etc.



Übersichtstabelle

Übersichtstabelle

Unter "Hauptseite" > "Übersichtstabelle" finden Sie eine Auflistung aller vom Gerät zur Verfügung gestellten Parameter mit aktuellen und gespeicherten Werten.

• Refresh (sek)

Hier können Sie Update-Rate eingeben, mit der die Werte aktualisiert werden sollen. Bestätigen Sie mit dem Button "SET".

• Bedeutung der Spalten:

Spalte	Kurzbeschreibung
ID	ID zur Identifizierung des Parameters
NAME	Name des Parameters
VALUE	Aktueller Wert, wird in Abhängigkeit von der Einstellung "Refresh (sek)" aktualisiert
UNIT	Physikalische Einheit des jeweiligen Werts
CST MIN	Benutzerdefinierter unterer Schwellenwert
CST MAX	Benutzerdefinierter oberer Schwellenwert
TDY MIN	Tages-Minimalwert
TDY MAX	Tages-Maximalwert
ABS MIN	Absoluter Minimalwert seit dem letzten Geräte-Reset
ABS MAX	Absoluter Maximalwert seit dem letzten Geräte-Reset
ERROR	Evtl. Fehlercode ("0" bedeutet kein Fehler)

SET REFRESH (SEK) D O NAME VALUE O UNIT ♦ CST MIN ♦ CST MAX ♦ TDY MIN ♦ TDY MAX ♦ ABS MIN ♦ ABS MAX ♦ ERROR 1 Intern 48.00 °C -49.5 43.87 48.06 19.62 255.93 2 Arbeitstür. Der Wolf _ 0 0.00 0.00 0.00 1.00 0 3 INPUT 2 0 0.00 0.00 0.00 0.00 4 Schalteingang 3 0.00 0.00 0.00 1.00 0 0 5 Fenster 1.00 1.00 0.00 1.00 0 6 GRÜN 0 0 10 8 GELB 0 9 BUZZER 0 1035.00 990.00 96 Germering hpa 1039.00 hpa -50 1039.00 1073.00 0 3 ALL4472 Massenkonz... μg/m³ 2.33 -10000.00 44.93 0 130 4.09 0 900 6.09 131 3 ALL4472 Massenkonz._ 4.21 $\mu g/m^3$ 900 2.41 6.28 0.00 87.62 0 132 3 ALL4472 Massenkonz. μg/m³ 900 2.41 6.28 0.00 125.13 0 4.21 133 3 ALL4472 Massenkonz... 4.21 μg/m³ 900 2.41 6.28 0.00 133.44 0 3 Num. Konzentr. PM0.5 30.57 pt./cm³ 0 2700 17.51 45.57 -10000.00 306.72 135 3 ALL4472 Num. Konzen... 34.72 pt./cm³ 0 2700 19.89 52.21 -10000.00 373.32 0 3 ALL4472 Num. Konzen_ 34.81 pt./cm3 0 2700 19.94 52.34 -10000.00 378.57 pt./cm³ 0 2788 19.94 52.34 -10000.00 379.17 ø 137 3 ALL4472 Num. Konzen_ 34.81 3 ALL4472 Num. Konzen. 34.81 pt./cm³ 0 2700 19.94 52.34 -10000.00 379.27 139 3 ALL4472 Typische Pa_ 13.5 0.43 0.52 0.38 1.40 0 0.48 шm 0 1800000 162 Tablet Gerhard 0.00 -1800000 0.00 4.00 0.00 140461.00 166 PIR-Presenz-Tisch1 he... 0 0.00 1.00 0.00 1.00 0

Auswertung

Auswertung

Einstellmöglichkeiten unter "Funktionen" > "Auswertung". Es können die Werte von Sensoren ausgewertet und dargestellt werden.



• Zeitraum von... bis...

Wählen Sie entweder per Pulldown-Menü zwischen "Gestern", "Heute", "Woche", "Monat" oder geben Sie einen Zeitraum mit Startdatum ("von") und Enddatum ("bis") ein.

• Aufzeichnung Auswahl

Sofern unter "Funktionen" > "Aufzeichnung" eine Aufzeichnung aktiviert wurde, erscheint rechts oben ein Pulldown-Menü zur Auswahl der gewünschten Aufzeichnungsart.

• Anzeigen

Mit dem Button "Anzeigen" werden die Daten nach Vorgabe geladen.

• Reset

Mit dem Button "Reset" werden die geladenen Daten aktualisiert und der Zoom zurückgesetzt.

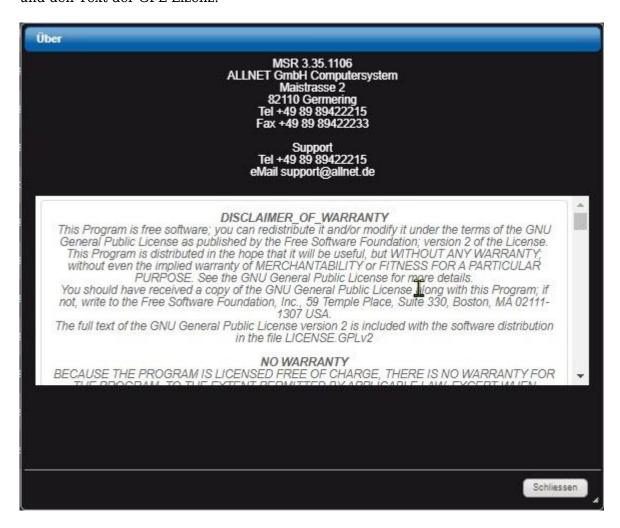
• Kurven ein-/ausblenden

Mit den Buttons links unter dem Graph können Sie – sofern mehrere Kurven aufgezeichnet werden – einzelne Kurven ein-/ausblenden.

Über

Über

Unter "Hauptseite" > "Über" finden Sie die Firmware-Version Ihres Geräts, Kontakt-Informationen und den Text der GPL-Lizenz.



Funktionen

Funktionen



[TOC]

Unter dem Punkt Funktionen finden Sie alles was mit der Steuerung, Kontrolle und Überwachung zu tun hat. Dies beinhaltet folgende Punkte:

ALLNET Remote Geräte - Fernsteuerung und Integration von anderen MSR Geräten

Externe Aktoren -

Virtuelle Sensoren - Regeln oder Formeln als Sensor anlegen z.B. Watt Berechnung

Aktionen - z.B. Alarm Meldungen, Vergleiche, Email Benachrichtigung, Status Benachrichtigungen

Zeitsteuerung - Hier können Zeitpunkte zum Schalten von Aktoren festgelegt werden

Überwachung - Hier können sog. Watchdog Funktionen hinzugefügt werden. Ping Verlust an IP-Adressen

Aufzeichnung - Zeichnen Sie Sensor Werte in Intervallen auf um Sie sich später zu exportieren.

Mobotix Kameras - Plugin für Mobotix Kameras, hier können Werte in der Kamera visualisiert werden

ALLNET Remote Geräte

ALLNET Remote Geräte

Einstellmöglichkeiten unter "Funktionen" > "ALLNET Remote Geräte". Hier ist es möglich andere ALLNET Sensor/Aktor-Module in die Web-Oberfläche des Gerätes einzubinden. Ein Remote-Gerät ist über die grüne "Mouse over"-Markierung zu erkennen. Nach erfolgreichem Import, werden für jeden importierten Sensorwert und Aktor eine Kachel auf der Web-Oberfläche (Hauptseite) angelegt.

Benutzerrechte können für Administrator und Benutzer getrennt eingerichtet werden.



! Hinweis: Voraussetzung für eine erfolgreiche Geräte-Suche ist die Aktivierung der Fernsteuerung im Remote-Gerät. Diese Einstellung finden Sie im Menü (des Remote-Gerätes) unter "Konfiguration" > "Server und Benutzer" und dort im Reiter "Zugriffskontrolle". Aktivieren Sie den Parameter Fernsteuerung Einschalten (siehe folgende Abbildung):



Remote-Geräte hinzufügen

Zum Einbinden eines Sensor/Aktor-Moduls den Button "+" betätigen

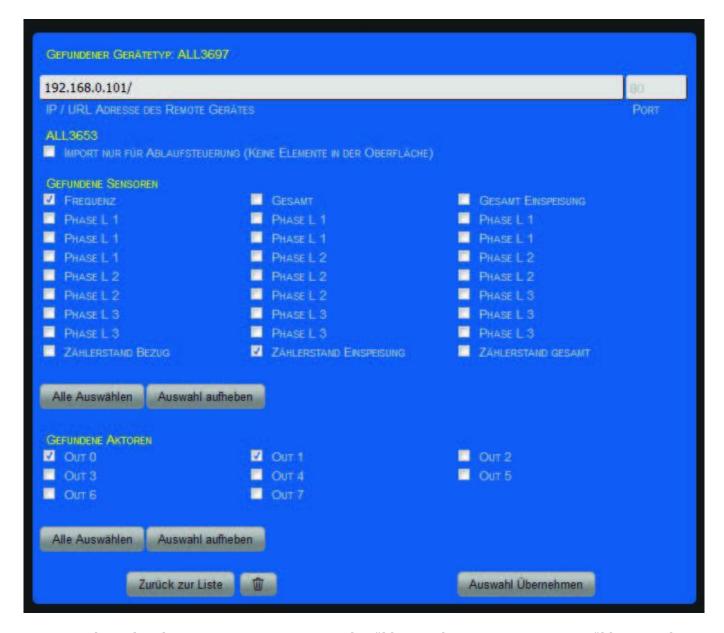


Klicken Sie "Prüfen" um die Suche nach Remote-Geräten mittels IP-Adresse oder URL zu starten.

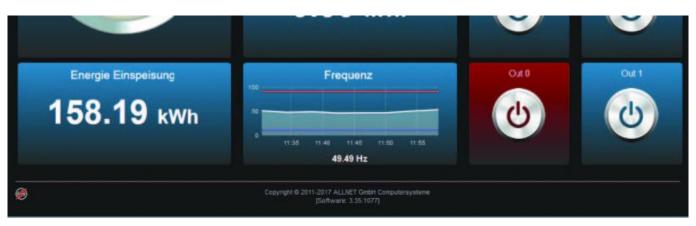


Nach erfolgreicher Suche öffnet sich ein Fenster mit sämtlichen Sensoren und Aktoren, die eingebunden werden können (Beispiel: ALL3697).





Im Beispiel wurden die Sensoren "Frequenz" und "Zählerstand Einspeisung" ausgewählt sowie die Aktoren "OUT 0" und "OUT 1". Bestätigen Sie mit "Auswahl übernehmen" um die Kacheln auf der Hauptseite Ihrer Web-Oberfläche hinzuzufügen (siehe folgende Abbildung).

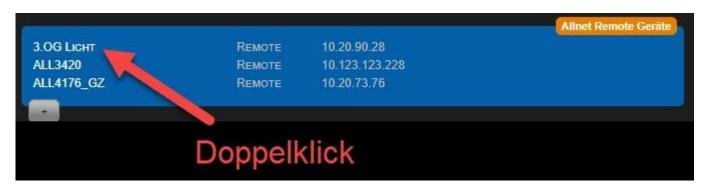


! Hinweis: Um Kacheln zu verschieben, müssen Sie zunächst auf das Icon links unten klicken um das Verschieben zu erlauben.



Konfiguration ändern/löschen

Sobald Sie externe Sensor/Aktor-Module hinzugefügt haben, werden diese mit dem Gerätenamen des Remote-Gerätes gelistet. Durch Doppelklick die jeweilige Zeile kann die Konfiguration des Remote-Geräts geändert werden. Klicken Sie auf "Prüfen" um die Konfigurationsseite aufzurufen. Es gilt die Vorgehensweise wie in "Remote-Geräte hinzufügen" beschrieben.





Falls Sie das Remote-Gerät löschen wollen, klicken Sie auf das Mülleimer Symbol.

Externe Aktoren

Externe Aktoren

Unter externe Aktoren können ältere Geräte wie eine 3075 oder Plugwise integriert werde. Diese sind aber nicht mehr bei uns verfügbar. Deswegen gehen wir auf die Funktion auch nicht mehr ein.



Virtuelle Sensoren

Virtuelle Sensoren

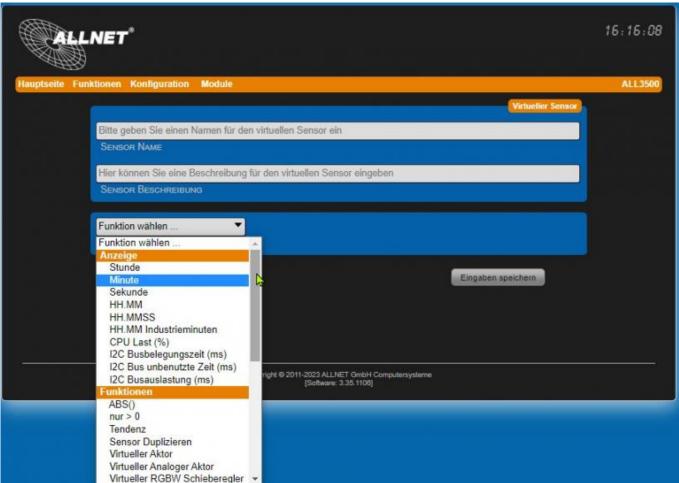
Einstellmöglichkeiten unter "Funktionen" > "Virtuelle Sensoren". Mit virtuellen Sensoren stehen vielfältige Möglichkeiten zur Anzeige von Werten zu Verfügung. Ebenfalls können die Ausgaben mehrerer Sensoren zusammengefasst werden. Virtuelle Sensoren können die Aufgabe von Variablen haben. Komplexe Regelnetze können dadurch aufgebaut werden. Das Ergebnis eines virtuellen Sensors wird auf der Hauptseite in gleicher Weise wie ein "realer" Sensor dargestellt. Die visuelle Ausgabe auf der Web-Oberfläche kann auch unterdrückt werden, der Ausgabewert kann aber trotzdem für weitere Operationen verwendet werden.





Zum Anlegen eines neuen virtuellen Sensors den Button "+" betätigen.





Sensor Name

Dieser Name wird auf der Web-Oberfläche angezeigt. Die Länge des Textfeldes ist auf 20 Zeichen begrenzt.

Sensor Beschreibung

Beschreibung dient nur zur Information.

• Art des Virtuellen Sensors Sie können aus den Kategorien: Anzeige, Funktionen, Operationen, Wert-Ermittlung, Extremwerte und Energie wählen. Z. B.: --Systemvariablen: Stunde, Minute,

Sekunde. --Berechnung: Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division. --Logische Operatoren: AND, OR, XOR.

- Messeinheit Textfeld in der die Einheit des virtuellen Sensors eingegeben werden kann.
- Ergebnis wird in neuen Virtuellen Sensor dargestellt Je nach Art des virtuellen Sensors bekommen Sie weitere Auswahlmöglichkeiten. Im Beispiel soll eine Subtraktion ausgeführt werden mit den beiden Operanden "Zählerstand 1" und "Zählerstand 2". Das Ergebnis wird in dem neuen virtuellen Sensor "Differenz" auf der Hauptseite dargestellt.
- ! Diesen Virtuellen Sensor löschen ! Dieser Button steht nach dem ersten Abspeichern zur Verfügung.

Sensor Beschreibung

Beschreibung dient nur zur Information.

- Art des Virtuellen Sensors Sie können aus den Kategorien: Anzeige, Funktionen, Operationen, Wert-Ermittlung, Extremwerte und Energie wählen. Z. B.: --Systemvariablen: Stunde, Minute, Sekunde. --Berechnung: Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division. --Logische Operatoren: AND, OR, XOR.
- Messeinheit Textfeld in der die Einheit des virtuellen Sensors eingegeben werden kann.
- Ergebnis wird in neuen Virtuellen Sensor dargestellt Je nach Art des virtuellen Sensors bekommen Sie weitere Auswahlmöglichkeiten. Im Beispiel soll eine Subtraktion ausgeführt werden mit den beiden Operanden "Zählerstand 1" und "Zählerstand 2". Das Ergebnis wird in dem neuen virtuellen Sensor "Differenz" auf der Hauptseite dargestellt.
- ! Diesen Virtuellen Sensor löschchen ! Dieser Button steht nach dem ersten Abspeichern zur Verfügung.

Aktionen

Aktionen



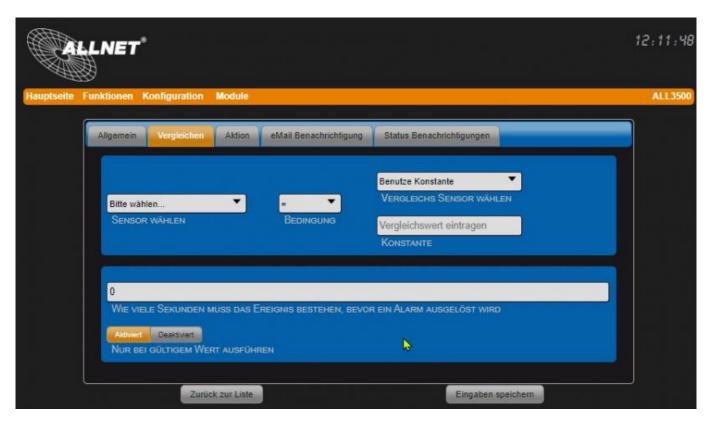
Einstellmöglichkeiten unter "Funktionen" > "Aktionen". Unter "Aktionen" kann durch Vergleichen oder Auswerten von Sensorwerten, das Auslösen von Aktionen programmiert werden. Es können Aktoren geschaltet und/oder E-Mails versandt werden. Beispielsweise kann nach dem Booten oder täglich zu einer bestimmten Uhrzeit der System-Status per E-Mail versandt werden. Es können insgesamt 32 Aktionen definiert werden.





Reiter "Allgemein"

- Aktion Aktiviert / Deaktiviert: Erstellte Aktionen können dadurch vorübergehend deaktiviert werden.
- Bezeichnung: Maximal 20 Zeichen. Die Bezeichnung wird in der Tabelle der Aktionen angezeigt.
- Beschreibung: Dient einer ausführlicheren Beschreibung.
- Aktion Löschen: Dieser Button erscheint nachdem mindestens eine Aktion gespeichert wurde.



Reiter "Vergleichen"

Sensor wählen

Alle angelegten Sensoren können als Referenz gewählt werden.

• Bedingung

Operatoren: < <= = >= > <>

• Vergleichssensor wählen

Es kann zwischen Sensor oder Konstante gewählt werden.

• Konstante

Es können Werte mit oder ohne Komma eingegeben werden.

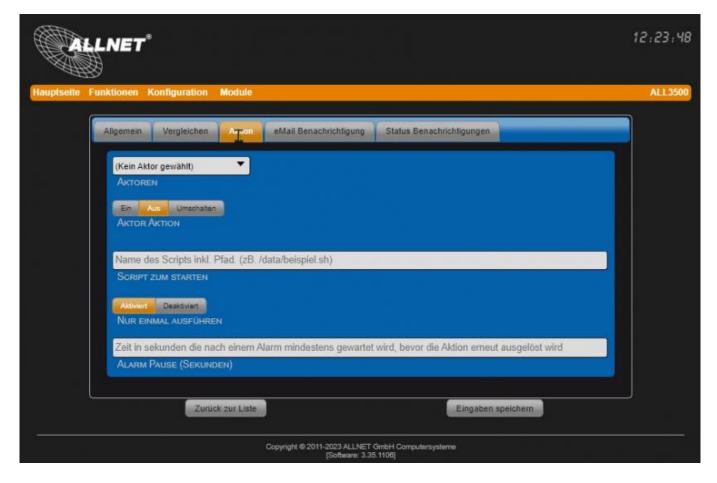
• Wie viele Sekunden muss das Ereignis bestehen, ...

Zeit in Sekunden, welche die Bedingung durchgehend erfüllt sein muss, bevor die Aktion ausgeführt wird. Default: 0 Sekunden.

• Nur bei gültigem Wert ausführen

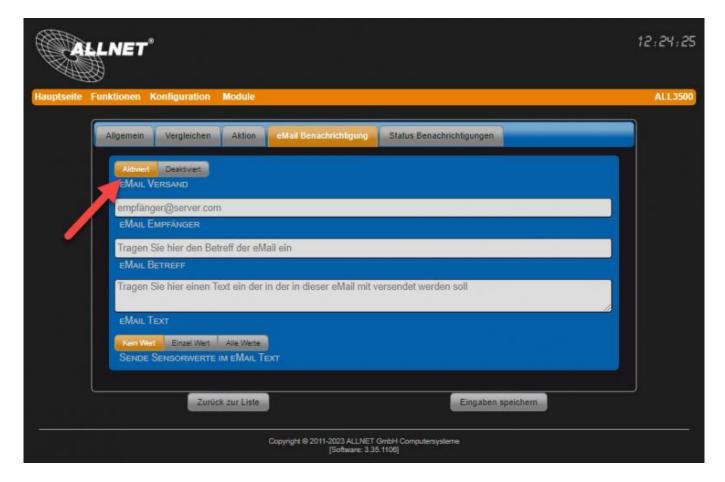
Die Aktion soll nur ausgeführt werden, wenn alle am Vergleich beteiligten Operatoren einen gültigen Wert liefern.

Default: Aktiviert. Dies ist für den Fall gedacht, dass z. B. die Kabelverbindung zu einem Temperatursensor unterbrochen wird. Der Sensor liefert einen Wert, der Minimaltemperatur signalisiert. Die Bedingung für die Aktion "Heizen" ist erfüllt aber wenig sinnvoll, da sie nicht mehr abgestellt werden würde.



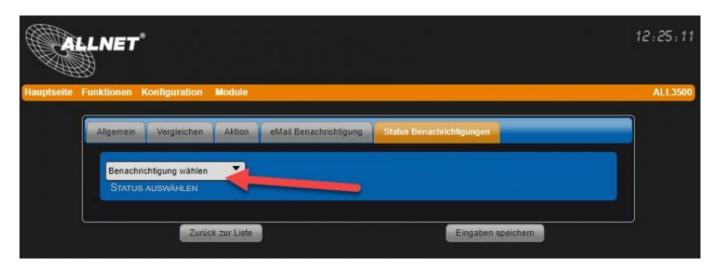
Reiter "Aktion"

- Aktoren Es können alle bereits angelegten Aktoren ausgewählt werden.
- Aktor Aktion Wählen Sie zwischen: Ein / Aus / Umschalten.
- Script zum Starten Optional, auf dem Gerät muss ein Linux-Shell-Script vorhanden sein, das durch diesen Aufruf gestartet wird. Diese Funktion ist nur für Experten gedacht.
- Nur einmal ausfühfühführen Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird die Aktion bei Erreichen des Schwellwertes genau einmal ausgeführt. Bei deaktiviertem Schalter erfolgt eine kontinuierliche Ausführung der Aktion (in der Regel 10-mal pro Sekunde). Soll nur eine E-Mail versandt werden, muss "Aktiviert" eingestellt werden.
- Aktion Pause (Sekunden) Default = 1 Sekunde. Für diese Zeit wird die Schaltregel nach dem Auslösen ignoriert, bevor sie wieder aktiviert wird. Es ist wichtig, beim beabsichtigten kontinuierlichen Versand von Warn-E-Mails, hier eine vernünftige Zeit zu wählen.



Reiter "Email Benachrichtigung"

- Email Versand: Funktion: Aktiviert / Deaktiviert.
- Email Empfpfänger: E-Mail-Adresse des Empfängers.
- Email Betreff: Betreffzeile für die E-Mail.
- Email Text: Geben Sie hier den Text für die E-Mail ein.
- Sende Sensorwerte im Email Text: Auswahl der im E-Mail-Text zu versendenden Werte.
- Sensor wählen: Sensor, dessen Wert im E-Mail-Text übermittelt werden soll. Wird nur bei Einzelwert angezeigt.



"Reiter Statusbenachrichtigung"

Es können E-Mail-Benachrichtigungen über den aktuellen Systemstatus versandt werden. Das Aktivieren dieser Benachrichtigungen deaktiviert das Ausführen anderer Einstellungen dieser Aktion.

- Status auswählen: Es kann eine E-Mail beim Booten oder täglich der System-Status versendet werden.
- Versandzdzeit: Wird System-Status ausgewählt, kann eine Uhrzeit für den täglichen Versand eingestellt werden.

Zeitsteuerung

Zeitsteuerung

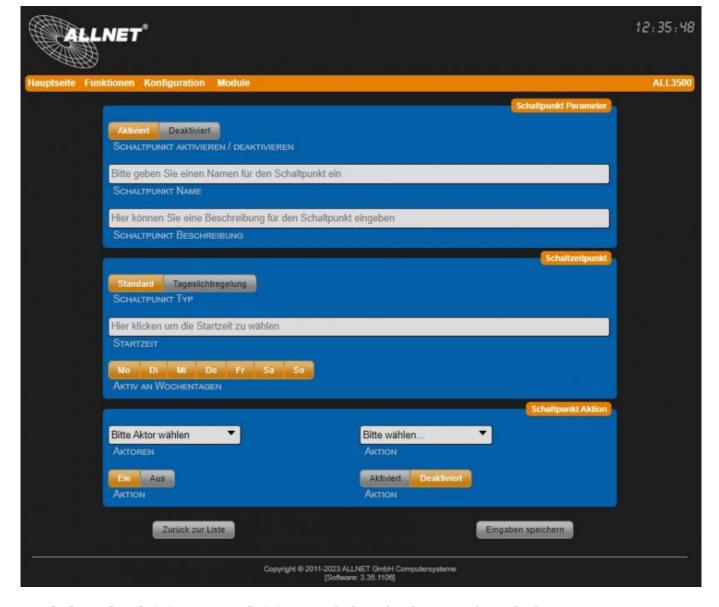
Content





Einstellmöglichkeiten unter "Funktionen" > "Zeitsteuerung". Es können zeitabhängige Schaltpunkte definiert werden. Die Auflösung beträgt 1 Sekunde. Es können maximal 128 Schaltpunkte definiert werden.

Nach dem Anklicken des Buttons "+" wird automatisch die Maske zum Einrichten eines neuen Schaltpunktes geöffnet.



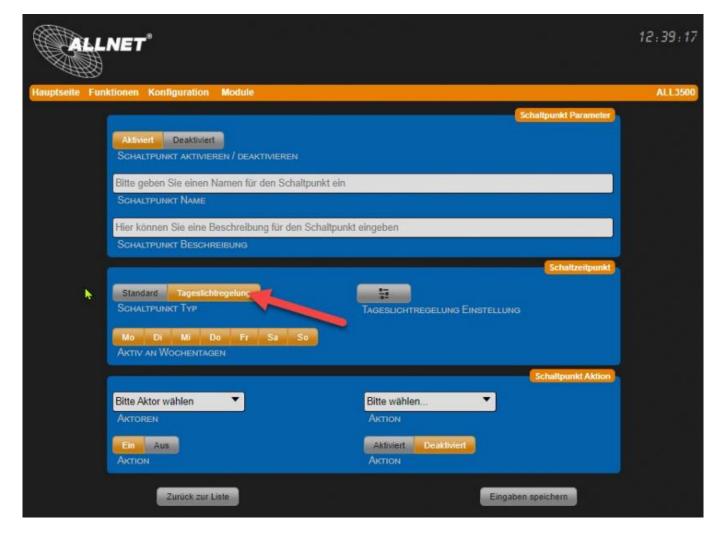
- Schaltpunkt Aktivieren / Deaktivieren Schaltpunkt aktivieren bzw. deaktivieren.
- **Schaltpunkt Name** Wählen Sie einen Namen für diesen Schaltpunkt. Dieser Name wird auf der Übersichtsseite angezeigt.
- **Schaltpunkt Beschreibung** Die Beschreibung dient der detaillierten Information, wird jedoch nicht auf der Übersichtsseite angezeigt.
- **Schaltpunkt Typ** Wählen Sie zwischen der expliziten Definition einer Startzeit oder definieren Sie den Schaltzeitpunkt in Abhängigkeit folgender Einstellungen, die täglich neu berechnet werden:
- Startzeit Wählen Sie mit den drei Schiebern die gewünschte Zeit aus.



- Aktiv an Wochchentagen Auswahl durch Anklicken.
- Aktoren Über Auswahl-Menü gewünschten Aktor auswählen.
- Aktion (Ein / Aus) Wird "Ein" ausgewählt, so wird in diesem Moment das Relais des gewählten Aktors geschlossen. Für verschiedene Aufgaben kann es notwendig sein, dass sich das Relais zum Startpunkt öffnet, dafür kann "Aus" gewählt werden.
- Aktion (Auswahlmenü) Über Auswahl-Menü gewünschte Aktion auswählen.
- Aktion (Aktiviert / Deaktiviert) Aktion aktivieren bzw. deaktivieren.

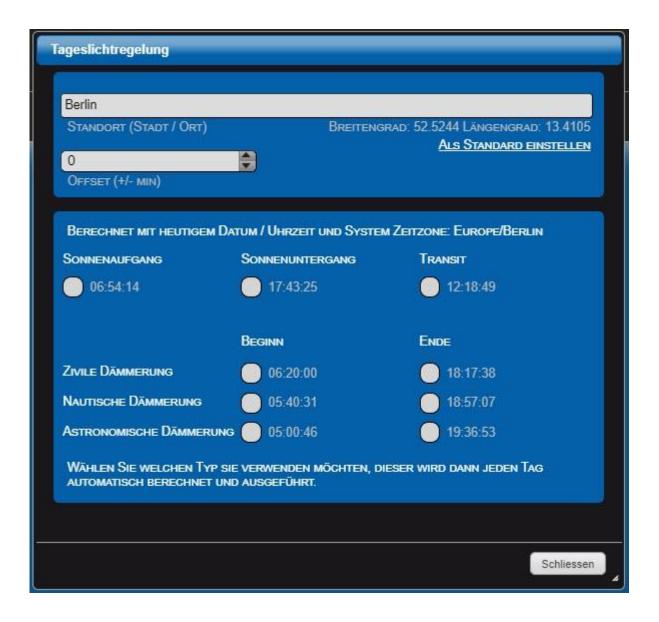
Tageslichtregelung

Die Tageslichtregelung lässt eine Regelung per Sonnenaufgang zu. Z.B. Licht an/aus oder Rolläden hoch/runter.



Hierzu auf den Regler klicken. Die Zeit wird automatisch anhand des Standorts berechnet.





Überwachung

Überwachung

Content



Einstellmöglichkeiten unter "Funktionen" > "Überwachung".

Ähnlich einem Watchdog können Sie mit dieser Funktion entfernte IP-Geräte wie z. B. Router oder Server überwachen. Durch regelmäßiges Aussenden eines Ping-Befehls können Sie auswerten, ob das Gerät noch reagiert und gegebenenfalls neu starten.



Zum Anlegen einer neuen Überwachungsaktion den Button "+" betätigen.



- Überwachchung Aktivieren oder Deaktivieren Überwachung aktivieren bzw. deaktivieren.
- Überwachchungsname Wählen Sie einen Namen für diese Überwachung. Dieser Name wird auf der Web-Oberfläche angezeigt.
- Beschchreibung Beschreibender Text, wird nicht auf der Web-Oberfläche angezeigt.
- IP oder URLURLURL Adresse IP-Adresse oder URL des zu überwachenden Gerätes.
- Anzahl der Sekunden bis das überwachchte Gerät ... Default = 5 Sekunden. Danach wird Aktor angesteuert.
- **Reset Dauer in Sekunden** Default = 5 Sekunden. Solange wird Aktor angesteuert.
- **Bootdauer des überwachchten Gerätes** Default = 15 Sekunden. Solange wird bis zum erneuten Verbindungstest gewartet.
- **Aktoren** Auswahl des gewünschten Aktors (Schaltausgang), welcher das überwachte Gerät z. B. aus-/einschalten soll.
- **Aktor Aktion** Default: "Aus". Hier können Sie festlegen, ob der Aktor im Fehlerfall "Ein"-schalten (z. B. Relais schließen) oder "Aus"-schalten (z. B. Relais öffnen) soll und umgekehrt.

Aufzeichnung

Aufzeichnung

Einstellmöglichkeiten unter "Funktionen" > "Aufzeichnung".

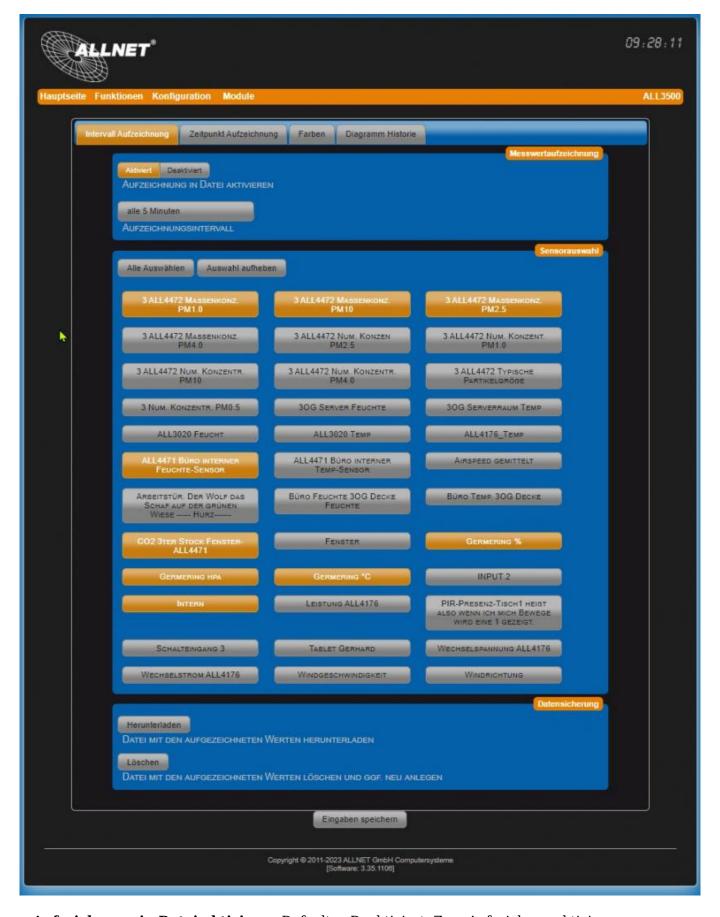
Es können die Werte von Sensoren und Aktoren langfristig in einer Datei im Gerät aufgezeichnet werden. Diese Aufzeichnung dient als Grundlage für die Auswertung auf diesem Gerät (siehe Kap. "7.7 Auswertung" auf Seite 60). Die Datei kann auch als CSV-Datei heruntergeladen und auf dem PC mit verschiedenen Programmen weiter verarbeitet werden. Auf dem Gerät stehen für die Daten ca. 4 GByte Flash-Speicher zur Verfügung. Jeden Monat wird automatisch eine neue Datei mit neuem Namen erzeugt (Jahr Monat.csv). Bestehende Dateien werden nicht automatisch gelöscht.



Beachten Sie folgenden Unterschied: • "Intervall-Aufzeichnung": Aufgezeichnet wird der über den eingestellten Zeitraum (Intervall) gemittelte Wert.

• "Zeitpunkt-Aufzeichnung": Der Momentanwert wird im eingestellten Zeitintervall aufgezeichnet.

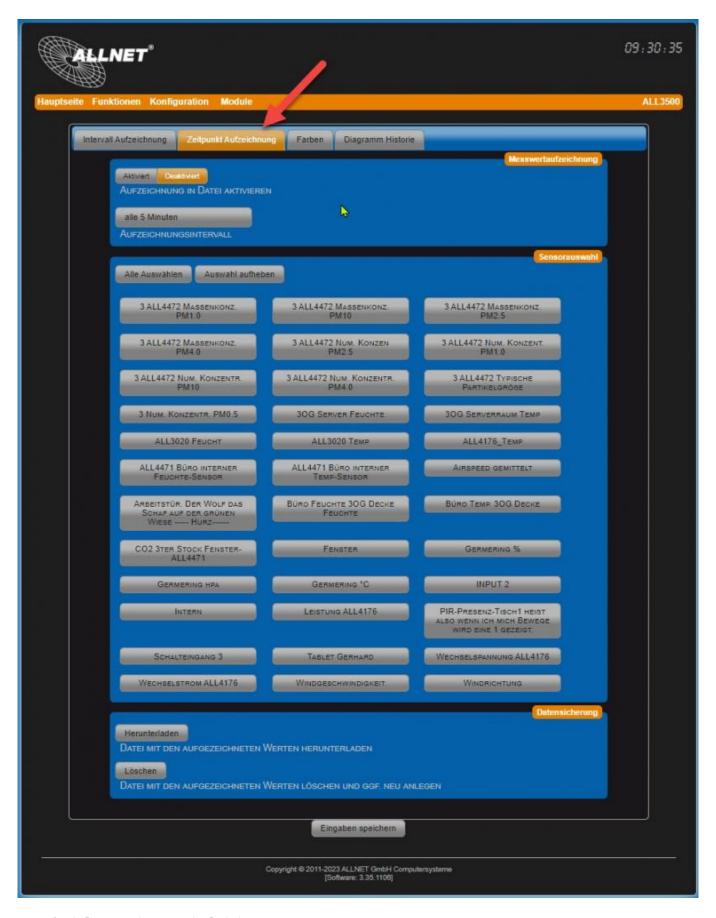
Reiter "Intervall Aufzeichnung"



- Aufzeichnung in Datei aktivieren Default = Deaktiviert. Zum Aufzeichnen aktivieren.
- **Aufzeichnungsintervall** Default = 5 Minuten. Der Wert wird über den eingestellten Zeitintervall gemittelt und abgespeichert (vergleiche dazu 7.6.2).

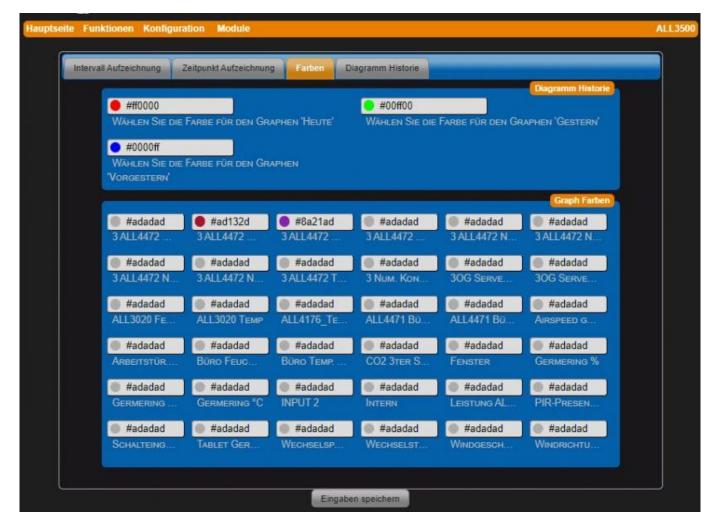
- **Sensorauswahl** Auswahl der Sensoren, deren Daten in der Datei abgespeichert werden sollen. Mit dem Button "Alle auswählen" werden alle Sensoren ausgewählt und mit "Auswahl aufheben" deselektiert.
- **Herunterladen** Datei mit den angezeigten Werten herunterladen. Geben Sie die URL in der Form an: http://ipadresse/data/
- **Löschen** Bestehende Dateien löschen. Achtung es können nur alle Dateien gemeinsam gelöscht werden!

Reiter "Zeitpunkt Aufzeichnung"



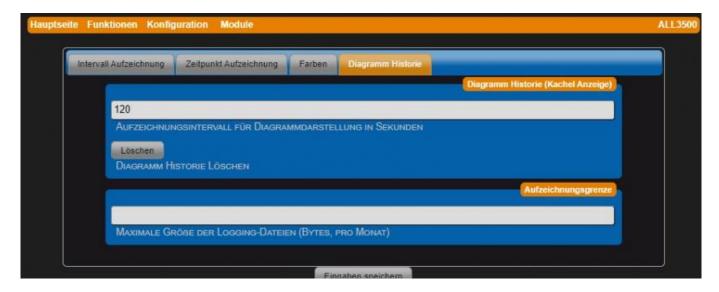
• Aufzeichnung in Datei aktivieren

Default = Deaktiviert. Zum Aufzeichnen aktivieren.



- Wählen Sie die Farbe für den Graphen 'Heute' Farbe für die Kurve, des aktuellen Tages. Default: #ff0000 (rot).
- Wählen Sie die Farbe für den Graphen 'Gestern' Farbe für die Kurve von gestern. Default: #00ff00 (grün).
- Wählen Sie die Farbe für den Graphen 'Vorgestern' Farbe für die Kurve von vorgestern. Default: #0000ff (blau).
- **Graph Farben** Für jeden Sensorwert kann eine Farbe definiert werden. Default für alle Sensoren: #adadad (grau).

Default = 5 Minuten. Der Wert wird über den eingestellten Zeitintervall gemittelt und abgespeichert



• Aufzeichnungsintervall für Diagrammdarstellung... Aufzeichnungsintervall für Diagrammdarstellung in Sekunden. Default: 240 Sekunden. • Löschen

Diagramm-Historie löschen.

• Maximale Grösse der Logging-Dateien (Bytes, pro Monat)

Maximale Größe je Log-Datei in Bytes. Debug-Ausgaben der Geräte-Daemons werden monatlich in einer Datei gespeichert (z. B. 201701.log, 201702.log,...). Default: 150.000 Bytes.

• Löschen

Bestehende Dateien löschen. Achtung es können nur alle Dateien gemeinsam gelöscht werden!

Reiter "Farben"

• Wählen Sie die Farbe füfür den Graphphen 'Heute' Farbe für die Kurve, des aktuellen Tages. Default: #ff0000 (rot). • Wählen Sie die Farbe füfür den Graphphen 'Gestern' Farbe für die Kurve von gestern. Default: #00ff00 (grün). • Wählen Sie die Farbe füfür den Graphphen 'Vorgestern' Farbe für die Kurve von vorgestern. Default: #0000ff (blau).

Reiter "Diagramm Historie"

• Aufzeichnungsintervall füfür Diagrammdarstellung... Aufzeichnungsintervall für Diagrammdarstellung in Sekunden. Default: 240 Sekunden. • Löschen

Diagramm-Historie löschen. • Maximale Grösse der Logging-Dateien (Bytes, pro Monat) Maximale Größe je Log-Datei in Bytes. Debug-Ausgaben der Geräte-Daemons werden monatlich in einer Datei gespeichert (z. B. 201701.log, 201702.log,...). Default: 150.000 Bytes.

Reiter "Zugriffsschutz"

Zugriff auf Dateien, die im Verzeichnis /data liegen, beschränken.

Konfiguration

Konfiguration

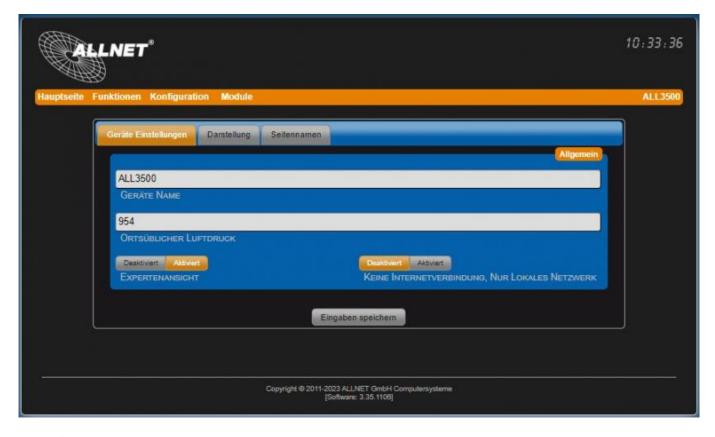
[TOC]

Geräteeinstellungen

Geräteeinstellungen

Unter Konfiguration finden Sie den Punkt Geräte Einstellungen. Hier können allgemeine Einstellungen angepasst und die Expertenansicht aktiviert werden.





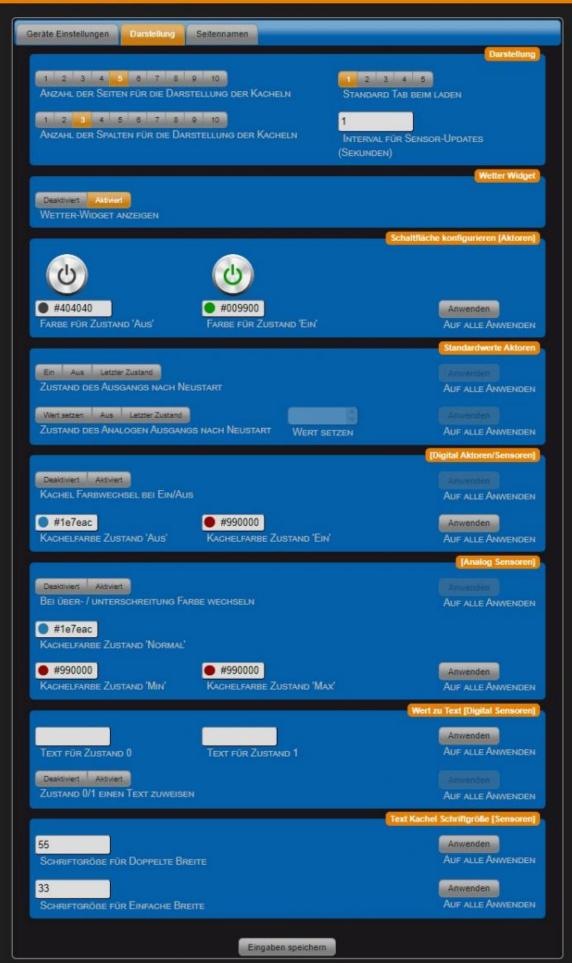
- **Geräte Name** Dieser Name wird auf allen Webseiten oben rechts angezeigt und im OLED-Display neben der IP-Adresse.
- Ortsüblicher Luftdruckek Die Angabe des örtlichen Luftdruckes ist notwendig, um die Anzeigewerte der Drucksensoren zu korrigieren. Die Sensoren messen den Luftdruck absolut, die Anzeige ist aber üblicherweise in relativen Werten. Der ortsübliche Luftdruck wird beeinflusst durch die aktuelle Höhenlage über Normalnull (Meereshöhe) und ortsübliche Differenzen. Den örtlichen Luftdruck erfahren sie bei dem zuständigen Wetteramt. Weitere Infos zum Thema: http://de.wikipedia.org/wiki/Luftdruck.
- Expertenansichent Durch Aktivieren der Expertenansicht werden zusätzliche Einstellungen sichtbar, die für die meisten Anwender nicht relevant sind.
- Keine Internetverbindung, nur Lokales Netzwerk Aktivieren Sie diese Einstellung wenn es für das ALL34119/3500/3697/3692 etc. beim Starten aus sicherheitstechnischen Gründen nicht möglich ist, das Internet zu erreichen. Die Einstellungen für den NTP-Server müssen dann auf einen lokalen NTP-Server verweisen (siehe Datum und Uhrzeit). Der automatische Update Service wird abgeschaltet.

Reiter "Darstellung"

Einstellmöglichkeiten unter "Konfiguration" > "Geräte Einstellungen". Es können alle Einstellungen, welche die Darstellung und das Verhalten des Gerätes betreffen angepasst werden.

Beachte! Alle Einstellungen im Reiter "Darstellung" wirken sich auf alle Sensoren und Aktoren in diesem Gerät aus. Sobald Sie auf den Button "Anwenden" klicken wird die jeweilige Einstellung alle Sensoren und Aktoren übernommen. Die Einstellung, welche normalerweise für jeden Sensor/Aktor individuell vorgenommen werden kann, wird dadurch überschrieben!

Hauptseite Funktionen Konfiguration Module ALL3500



- Anzahl der Seiten für die Darstellung der Kacheln Die Anzeige der Sensoren/Aktoren kann auf mehrere Seiten aufgeteilt werden. Bei der Einstellung für mehrere Seiten wird ein zusätzlicher Reiter "Seitennamen" eingeblendet.
- Anzahl der Spalten für die Darstellung der Kacheln Die Anzeige der Sensoren/Aktoren wird in die angegebene Anzahl nebeneinanderliegender Kacheln aufgeteilt.
- **Standard Tab beim Laden** Diese Einstellung definiert, welche Seite beim Laden der Web-Site angezeigt werden soll.
- Wetter-Widget anzeigen Wetter-Widget einblenden.
- Farbe für Zustand "AUS" Einstellung der Hintergrundfarbe der Icons für Schalter bei ausgeschalteten Zustand.
- Farbe für Zustand "EIN" Einstellung der Hintergrundfarbe der Icons für Schalter bei eingeschalteten Zustand.
- Zustand des Ausgangs nach Neustart Einstellung für den Default-Zustand digitaler Aktoren/Ausgänge. Sie können zwischen "Ein", "Aus" und "Letzter Zustand" wählen. Die Einstellung gilt für alle digitalen Aktoren/Ausgänge.
- Zustand des analogen Ausgangs nach Neustart Einstellung für den Default-Wert analoger Aktoren/Ausgänge. Sie können zwischen "Wert setzen" (Wert im Feld "Wert setzen" eingeben), "Aus" und "Letzter Zustand" wählen. Die Einstellung gilt für alle analogen Ausgänge.
- Kachel Farbwechsel bei Ein/Aus Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie möchten, dass sich die Kachelfarbe aller digitaler Aktoren und Sensoren je nach Zustand ändern soll.
- Kachelfarbe Zustand 'Aus' Stellen Sie die gewünschte Farbe mit dem Farbwähler ein.
- Kachelfarbe Zustand 'Ein' Stellen Sie die gewünschte Farbe mit dem Farbwähler ein.
- Bei Über- / Unterschreitung Farbe wechseln Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie möchten, dass sich die Kachelfarbe aller analoger Sensoren in Abhängigkeit definierter Schwellwerte ändern soll. Die Schwellwert-Definition erfolgt bei den jeweiligen Sensoren.
- Kachelfarbe Zustand 'Normal' Stellen Sie die gewünschte Farbe mit dem Farbwähler ein.
- Kachelfarbe Zustand 'Min' Stellen Sie die gewünschte Farbe mit dem Farbwähler ein.
- Kachelfarbe Zustand 'Max' Stellen Sie die gewünschte Farbe mit dem Farbwähler ein.
- **Text für Zustand 0** Text, der bei digitalen Sensoren (Eingängen) im Zustand 0 angezeigt werden soll.
- **Text für Zustand 1** Text, der bei digitalen Sensoren (Eingängen) im Zustand 1 angezeigt werden soll.
- **Zustand 0/1 einen Text zuweisen** Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie möchten, dass sich bei allen digitalen Sensoren (Eingängen) der Text in Abhängigkeit des Zustands ändern soll.
- **Schrittgröße für doppelte Breite** Globale Einstellung für Schriftgröße, welche bei Sensoren (Eingängen) mit doppelter Kachelbreite verwendet werden soll. Default-Wert: 55.

- **Schrittgröße für einfache Breite** Globale Einstellung für Schriftgröße, welche bei Sensoren (Eingängen) mit doppelter Kachelbreite verwendet werden soll. Default-Wert: 33.
- Standard Startseite festlegen Hier kann man bestimmen, welche der Sensor-/Aktor-Anzeigeseiten beim ersten Aufruf des Gerätes im Browser angezeigt werden soll.

Hinweis: Einstellungsänderungen müssen stets mit dem Button "Anwenden" bestätigt werden.

Reiter "Seitennamen"

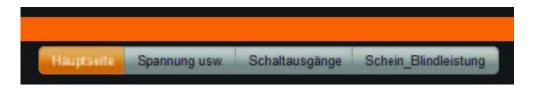


Einstellmöglichkeiten unter "Konfiguration" > "Geräte Einstellungen".

Hier können Sie die Seitennamen für die Anzeige auf der Übersichtsseite eingegeben.

- Bezeichnung für Seite 1 Seitenname für Seite 1, max. 20 Zeichen möglich.
- Bezeichnung für Seite 2 Seitenname für Seite 2, max. 20 Zeichen möglich.
- Bezeichnung für Seite 3 Seitenname für Seite 3, max. 20 Zeichen möglich.
- Bezeichnung für Seite 4 Seitenname für Seite 4, max. 20 Zeichen möglich.

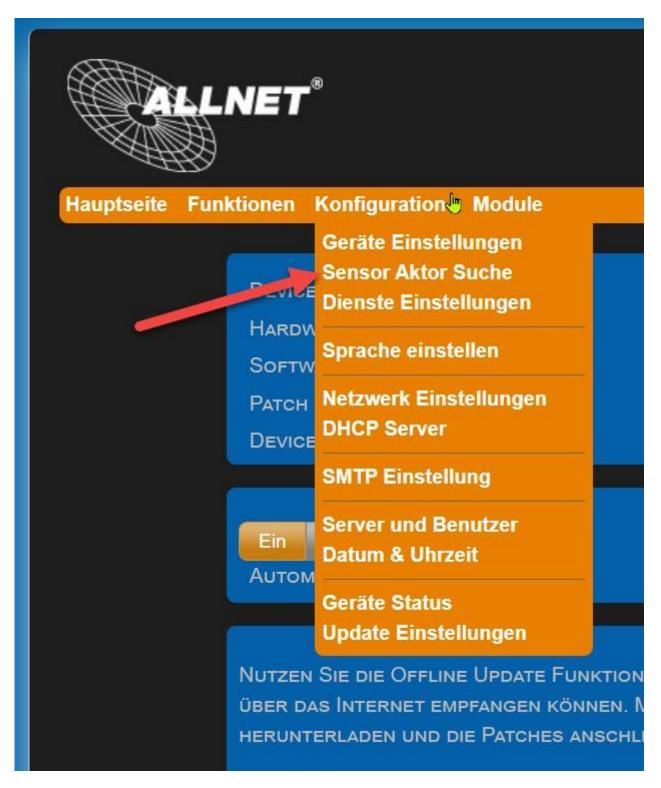
Hinweis: Die Anzahl der Felder für die Seitennamen richtet sich nach der Einstellung im Reiter "Darstellung" unter "Anzahl der Seiten für die Darstellung der Kacheln". Sofern dort nur eine Seite ausgewählt ist, wird der Reiter "Seitennamen" nicht angezeigt. Anzeige der Seitennamen auf der Übersichtsseite.



Sensor-Aktor-Suche

Sensor-Aktor-Suche

Einstellmöglichkeiten unter "Konfiguration" > "Sensor Aktor Suche". Bei den MSR Appliances stehen I2C-Ports zur Verfügung. Sie können alle Sensoren und Aktoren aus dem ALLNET-Programm verwenden, die ausschließlich mit einer Versorgungsspannung von 3,3 V arbeiten. Der Anschluss erfolgt entweder direkt oder über einen sog. Multiplex-Hub (auch nur über I2C und nur einer pro Port).





Sensor/Aktor hinzufügen

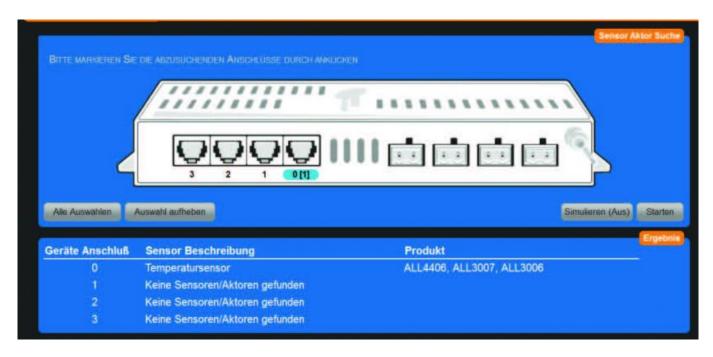
Gehen Sie wie folgt vor (Abbildungen zeigen ALL3500):

- 1. Alle Anschlüsse auswählen: Klicken Sie auf den Button "Alle auswählen" um alle I2C-Ports in die Suche einzubeziehen.
- 2. Einzelnen Anschluss auswählen: Falls Ihr Gerät nur einen I2C-Port hat oder Sie genau wissen, mit welchem I2C-Port Ihr Sensor/Aktor verbunden ist, wählen Sie den Anschluss mit einem Mausklick.
- 3. Alle ausgewählten Anschlüsse müssen nun grün markiert sein.
- 4. Simulieren (Ein/Aus): Klicken Sie den Button "Simulieren…" (Ein: Button ist orange hinterlegt), um die Sensor/Aktor-Suche im Debug-Modus auszuführen. Es wird die gesamte Suche nach angeschlossenen Sensoren/Aktoren durchgeführt. Die gefundenen Sensoren/Aktoren werden jedoch nicht der Hauptseite hinzugefügt.

In unserem Falle lassen wir die Simulieren-Funktion ausgeschaltet (Default).



- 5. Suche starten: Klicken Sie nun auf "Starten". Die Suche wird animiert dargestellt.
- 6. Suche abgeschlossen: Nach Abschluss der Suche werden unter "Ergebnis" alle ermittelten Sensoren/Aktoren mit einer kurzen Beschreibung gelistet. In eckigen Klammern steht die Anzahl der an diesem Port angeschlossenen Sensoren/Aktoren.



Hinweis: Sensoren, die bereits der Hauptseite hinzugefügt wurden, werden bei einer neuerlichen Suche nicht mehr gelistet. Es wird die Meldung "Keine neuen Sensoren/Aktoren gefunden" angezeigt.

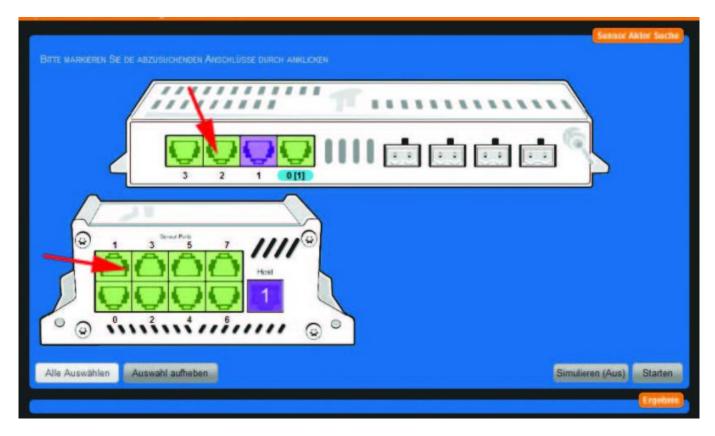
7. Sensor/Aktor auf Hauptseite: In unserem Beispiel wird nun der Temperatursensor auf der Web-Oberfläche (Menü "Hauptseite" > "Übersicht") dargestellt und kann weiter konfiguriert werden.



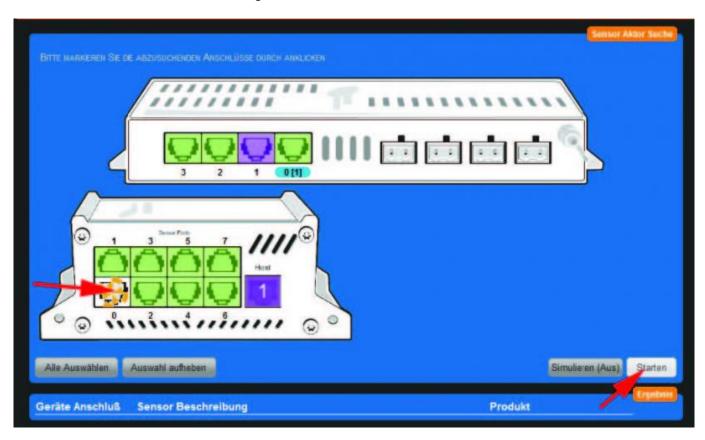
Sensor/Aktor via Multiplex-Hub hinzufügen

Wenn Sie einen Sensor/Aktor über einen I2C-Multiplex-Hub, wie z. B. ALL4404 oder ALL4504 hinzufügen möchten, gilt grundsätzlich die gleiche Vorgehensweise wie in Kap. 8.2.1 auf Seite 68 beschrieben. Im folgenden Beispiel wird der Multiplex-Hub ALL4504 mit 8 I2C-Sensor/Aktor-Ports verwendet. Die Verbindung zum Host erfolgt hier über den I2C-Port "1" (lila markiert) des ALL3500.

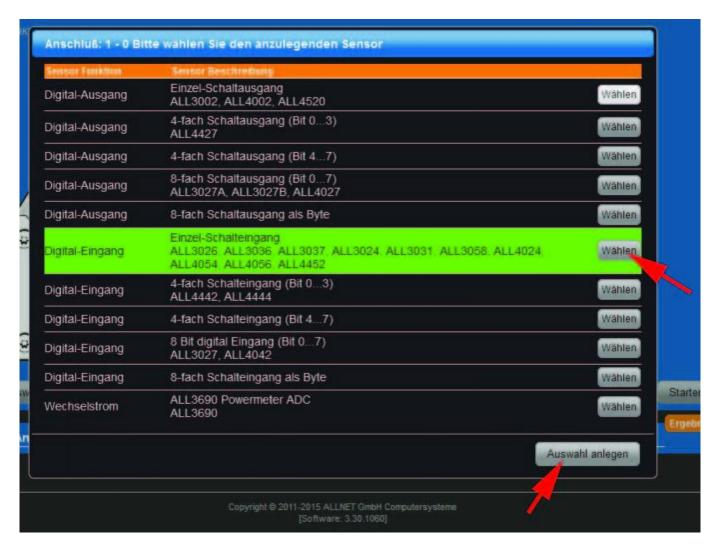
1. Klicken Sie auf "Alle Auswählen" um alle I2C-Ports auszuwählen.



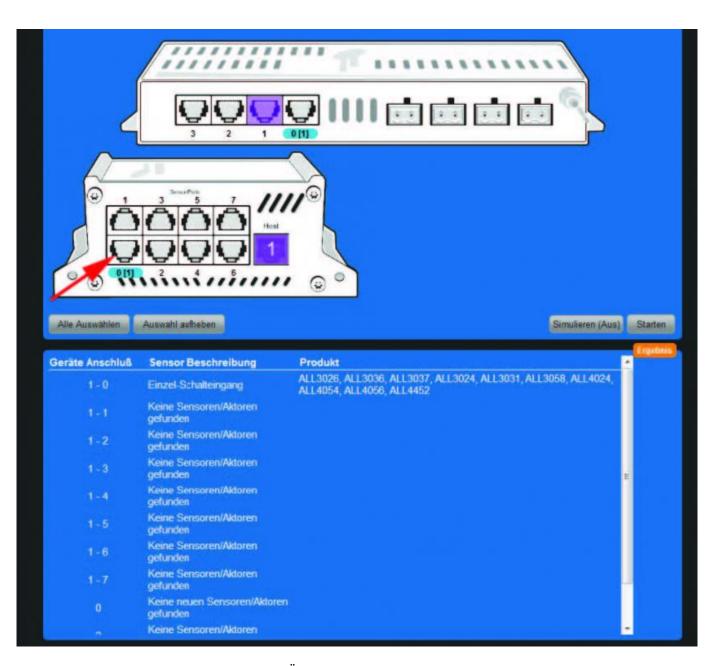
2. Klicken Sie "Starten" um alle grün markierten Ports abzusuchen.



3. In unserem Fall hängt am Multiplex-Hub ein Bewegungsmelder ALL4452. Dieser ist vom Typ "Einzel Schalteingang". Klicken Sie auf "Wählen". Das Sensorfeld wird "grün" markiert. Danach mit "Auswahl anlegen" bestätigen.



4. Die Suche ist nun abgeschlossen und die Sensoren/Aktoren am Multiplex-Hub befinden sich in der Liste zuerst. In der Spalte Anschluss, bezeichnet die erste Ziffer die Portnummer am Host (gelb markiert) und die zweite Ziffer die Portnummer am Hub (orange markiert). In eckigen Klammern steht die Anzahl der an diesem Port angeschlossenen Sensoren/Aktoren.



5. Unter dem Menü "Hauptseite" > "Übersicht" sehen Sie nun den neu angelegten Sensor. Im Fall unseres Bewegungssensors bedeutet die Anzeige "0" keine Bewegung. Eine "1" bedeutet, dass der Sensor eine Bewegung erkannt hat. Sie könnten nun eine Aktion definieren um einen Aktor zu schalten.



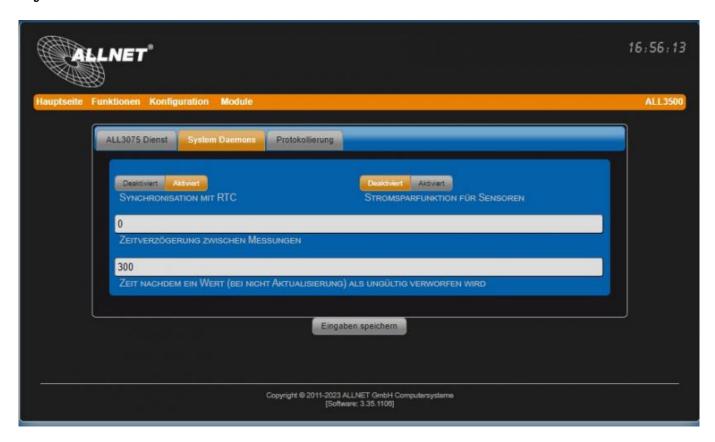
Dienste Einstellungen

Dienste Einstellungen

Einstellmöglichkeiten unter "Konfiguration" > "Dienste Einstellungen". Auf dieser Seite können Systemdienste auch "System Daemons" genannt und die Protokollierung von System-Ereignissen, aktiviert und konfiguriert werden.

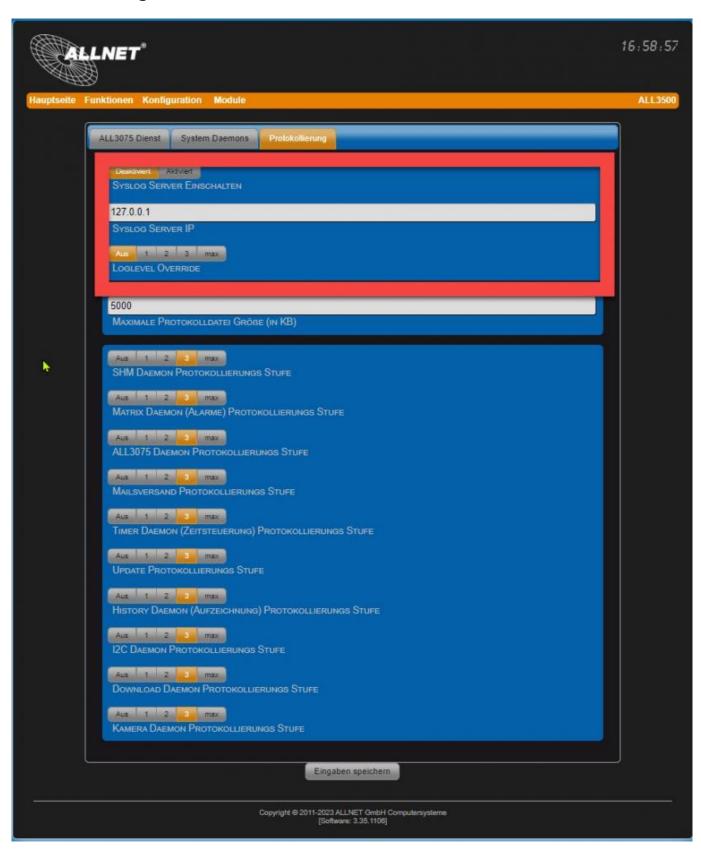


System Daemons



- Synchronisation mit RTC Synchronisation mit Echtzeit-Uhr (Real Time Clock). Die Abfrage der Sensoren erfolgt zu jeder vollen Sekunde. Deaktiviert: Die Abfrage der Sensoren erfolgt kontinuierlich (nicht empfohlen wegen höherer Systemlast und Eigenerwärmung z. B. von Temperatursensoren). Default = Aktiviert.
- Zeitverzögerung zwischen Messungen Default = 0 Sekunden. Zeitverzögerung zwischen zwei aufeinan-derfolgenden Messungen.
- Zeit nachdem ein Wert (...) als ungültig verworfen wird Default = 300 Sekunden. Zeit nachdem ein Wert (bei Nicht-Aktu¬alisierung) als ungültig verworfen wird. Beispiel: wenn Werte von einem externen Gerät importiert werden, kann es vorkommen, dass dieses Gerät möglicherweise nicht mehr erreichbar ist. Um zu verhindern, dass dessen Messwerte weiterhin angezeigt werden eine falsche Sicherheit suggerieren, können diese nach einer mit diesem Parameter definierbaren Zeit auf "Ungültig" gesetzt werden. Dies kann ausgewertet und in der Web-Oberfläche, z. B. durch Farbänderung der Sensorkachel dargestellt werden.
- Stromsparfunktion für Sensoren Default = Deaktiviert. Für den Einsatz des Geräts in Verbindung mit einer Batterie kann durch Aktivieren der Stromverbrauch gesenkt werden.
- Ruhezeit (nur bei aktivierter Stromsparfunktion)Default = 60 Sekunden. Bei Batteriebetrieb werden in dieser Einstellung alle 60 Sekunden die Sensoren nur kurzzeitig für den Zeitraum der Messung mit Strom versorgt. Dieser Wert sollte signi¬fikant kleiner sein als der Wert für das Verwerfen nicht aktualisier¬ter Werte (siehe Parameter "Zeit nachdem ein Wert (...) als ungültig verworfen wird").
- Aufwachzeit (nur bei aktivierter Stromsparfunktion)Default = 3 Sekunden. In Abhängigkeit von der Art der Sensoren kann es erforderlich sein, diese Zeit länger einzustellen.

Protokollierung



Diese Einstellungen sind nur bei aktivierter Expertenansicht sichtbar. Es können Log-Meldungen an einen externen Syslog-Server gesandt werAusgaben der aktivierten Daemons an diesen gesandt.

Bei deaktiviertem Syslog-Server erfolgt die Log-Ausgabe der einzelnen Daemons intern auf dem Gerät im Verzeichnis /tmp/wwwreports/. Der Zugang zur System-Konsole kann entweder über die COM1-Schnittstelle oder über das Netzwerk mit einem Telnet-Programm hergestellt werden. Es

kann auf die Dateien auch über FTP zugegriffen werden.

SSL- und FTP-Zugangseinstellungen siehe Kapitel "Web-Server und Benutzer" unter "FTP Server Einstellung".

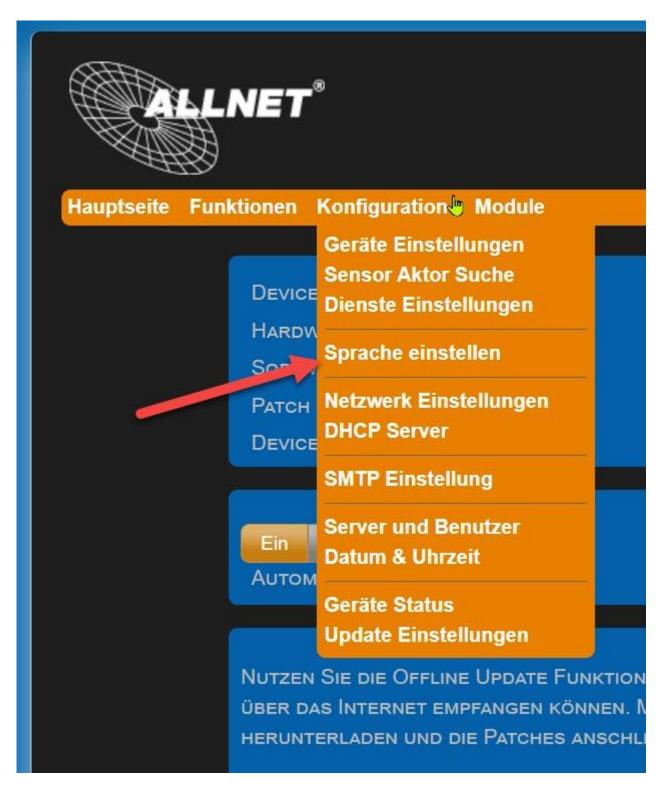
- Syslog Server einschchalten Default = Deaktiviert.
- Syslog Server IP Default = Deaktiviert.
- Loglevel Override Default = Aus. Einstellung der Log-Intensität für Syslog-Protokoll. Je höher der Loglevel (1, 2, 3 oder max) umso mehr Informationsausgabe.

Wichtig! Nach einer Fehlersuche sollte die Einstellung für den Loglevel immer auf den Default-Wert "Aus" gesetzt werden. Ein aktivierter Log-Report kann die System-Performance und Stabilität beeinträchtigen.

Sprache einstellen

Sprache einstellen

Content



Einstellmöglichkeiten unter "Konfiguration" > "Sprache Einstellen" Sie können zwischen Chinesisch, Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch und Russisch wählen.



Netzwerkeinstellungen

Netzwerkeinstellungen für die MSR Geräte

LAN-Einstellung



Einstellen der IP-Netzwerk-Adresse und LAN-Parameter. Geben Sie im Web-Browser die IP-Adresse des ALL3697 ein (Default: 192.168.0.100). Einstellmöglichkeiten unter "Konfiguration" > "LAN Einstellung".

! Die Einstellungen müssen zu Ihrem vorhandenen Netzwerk passen, fragen Sie ggf. Ihren Netzwerk-Administrator!

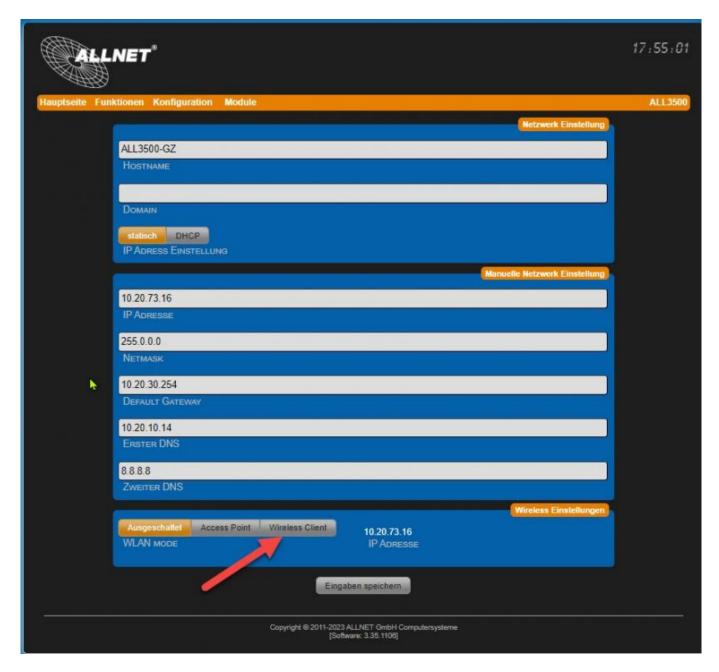
- 1. **Hostname** Hier geben Sie Ihrem MSR GERÄT einen Namen, mit dem sich dieser im Netzwerk meldet. Gültig sind nur folgende Zeichen: a-z, A-Z, 1-9 und Bindestrich (nicht am Anfang oder am Ende zu verwenden). Es dürfen keine Sonderzeichen und Leerzeichen verwendet werden. Maximal sind 15 Zeichen möglich.
- 2. **Domain** (nur bei statischer Adressvergabe) Zur Einbindung des Geräts in eine Domain geben Sie hier den Domain-Namen ein.
- 3. **IP Adress Einstellung** Bei Auswahl "DHCP" verwendet das MSR GERÄT eine vom DHCP-Server zugewiesene IP-Einstellung, Punkte 3. 7. entfallen. Bei "statisch" (Default) müssen Sie die Adresse manuell vergeben.
- 4. **IP AdresseIP-Adresse des MSR GERÄT im lokalen Netzwerk** (Bitte achten Sie darauf, dass Sie keine IP-Adresse doppelt vergeben (fragen Sie ggf. Ihren Netzwerk-Administrator).
- 5. **NETMASK Subnetzmaske**, Default: 255.255.255.0. Die Einstellung muss zu Ih¬rem Netzwerk passen, fragen Sie ggf. Ihren Netzwerk-Administrator oder verwenden Sie die gleiche Subnetzmaske, die am LAN-Port Ihres Routers eingestellt ist.
- 6. **DEFAULT GATEWAY** Tragen Sie hier das Standard-Gateway ein, i.d.R. die IP-Adresse Ihres Routers.
- 7. Erster DNS Tragen Sie hier die Adresse ihres DNS-Servers ein. In Heimnetzwer¬ken ist dies in der Regel die IP-Adresse Ihres Routers.
- 8. **Zweiter DNS** Default-Einstellung ist 8.8.8.8 Bitte nur ändern, wenn sich in Ihrem internen Netz ein zweiter DNS-Server befindet.

Bestätigen Sie mit "Eingaben Speichern" nach dem Ändern von Parame¬tern. Das MSR GERÄT führt automatisch einen Neustart durch. Nach ca. 90 Sekunden sollte das MSR GERÄT mit den neuen Parametern erreichbar sein.

WLAN Einstellung



Einstellen der WLAN-Parameter. Geben Sie im Web-Browser die IP-Adresse des Geräts ein. Einstellmöglichkeiten unter "Konfiguration" > "Netzwerkeinstellung" "WLAN Mode " auf Wireless Client.



Wählen Sie den WLAN-Betriebsmodus. Es stehen 3 Optionen zu Verfügung:

Access Point Einstellungen

- Access Point: Das Gerät arbeitet selbst als WLAN-Access-Point. Alle Geräte die sich in Ihrem LAN-Netzwerk befinden, sind dadurch über WLAN erreichbar.
- Wireless Client: Das Gerät kann mit einem bestehenden WLAN verbunden werden.

Stellen Sie die Zugangsdaten für Ihr privates drahtloses Netzwerk ein.

• SSID

Geben Sie dem drahtlosen Netzwerk Ihren eigenen Namen, sog. SSID. Gültig sind folgende Zeichen: a-z, A-Z, 1-9, _-@. Es dürfen keine Leerzeichen verwendet werden. Maximal sind 32 Zeichen möglich.

• Kanal

Wählen Sie einen Kanal aus dem Drop-Down-Menü aus. Versuchen Sie einen möglichst großen Kanal-Abstand zu fremden Access-Points mit hoher Sendeleistung (Signal % - Anzeige) zu finden.

• **WLAN AUTH MODE** Wählen Sie eine Verschlüsselungsmethode aus (OPEN NONE, Shared WEB, WPAPSK-TKIP, WPAPSK-AES, WPA2PSK-TKIP, WPA2PSK-AES). Wir empfehlen WPA2PSK-AES für hohe Sicherheit zu verwenden.

Chiffrierschlüssel

Wählen sie einen Schlüssel der idealerweise aus Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen besteht. Mit "PASSWORT ANZEIGEN" kann visuell kontrolliert werden, ob sich ein Tippfehler eingeschlichen hat. Nach dem Ändern von Parametern "Eingaben Speichern" betätigen. Das Gerät führt automatisch einen Neustart durch.

SSID

Geben Sie dem drahtlosen Netzwerk Ihren eigenen Namen, sog. SSID. Gültig sind folgende Zeichen: a-z, A-Z, 1-9, _-@. Es dürfen keine Leerzeichen verwendet werden. Maximal sind 32 Zeichen möglich.

Wenn Sie diese Betriebsart in Verbindung mit einem LAN verwenden, dient das Gerät als WLAN-Access-Point. Dadurch können weitere WLAN-Geräte mit ihrem LAN verbunden werden.

Diese Betriebsart kann auch genutzt werden, um das Gerät alleinstehend ohne LAN-Anschluss zu steuern. Z. B. von Ihrem Mobiltelefon über WLAN. Für diese Betriebsart ist die Aktivierung des DHCP-Servers sinnvoll.



Stellen Sie die Zugangsdaten für Ihr privates drahtloses Netzwerk ein. • **SSID** Geben Sie dem drahtlosen Netzwerk Ihren eigenen Namen, sog. SSID. Gültig sind folgende Zeichen: a-z, A-Z, 1-9, _-@. Es dürfen keine Leerzeichen verwendet werden. Maximal sind 32 Zeichen möglich.

Wireless Client Einstellungen

! Wichtig! Wenn Sie diese Betriebsart verwenden, muss die LAN-Verbindung nach dem Sichern der Einstellungen getrennt werden.

Bei Betrieb als Wireless-Client können Sie durch Betätigen des Buttons "Suche Accesspoints", die Umgebung nach vorhandenen WLAN-Accesspoints absuchen und das Ergebnis der Suche anzeigen lassen. Um die Daten Ihres WLANs einfach zu übernehmen, betätigen Sie dafür den Button "Wählen" in der entsprechenden Zeile. Alle Daten, mit Ausnahme des Chiffrierschlüssels, werden übernommen.

Die automatische Übernahme der Parameter SSID, KANAL und WLAN AUTH MODE erfolgt durch die Betätigung des Buttons "Wählen". Der Parameter "CHIFFRIERSCHLÜSSEL" muss immer manuell eingetragen werden und muss identisch mit ihrem bereits aktiven WLAN sein. Alternativ können Sie auch manuell ihre Zugangsdaten für Ihr privates drahtloses Netzwerk einstellen.

• SSID

Eintrag muss identisch mit Ihrem WLAN sein. • WLAN AUTH MODE Wählen Sie die mit ihrem WLAN identische Verschlüsselungsmethode (OPEN NONE, Shared WEB, WPAPSK-TKIP, WPAPSK-AES, WPA2PSK-TKIP, WPA2PSK-AES). Wir empfehlen WPA2PSK-AES für hohe Sicherheit zu verwenden.

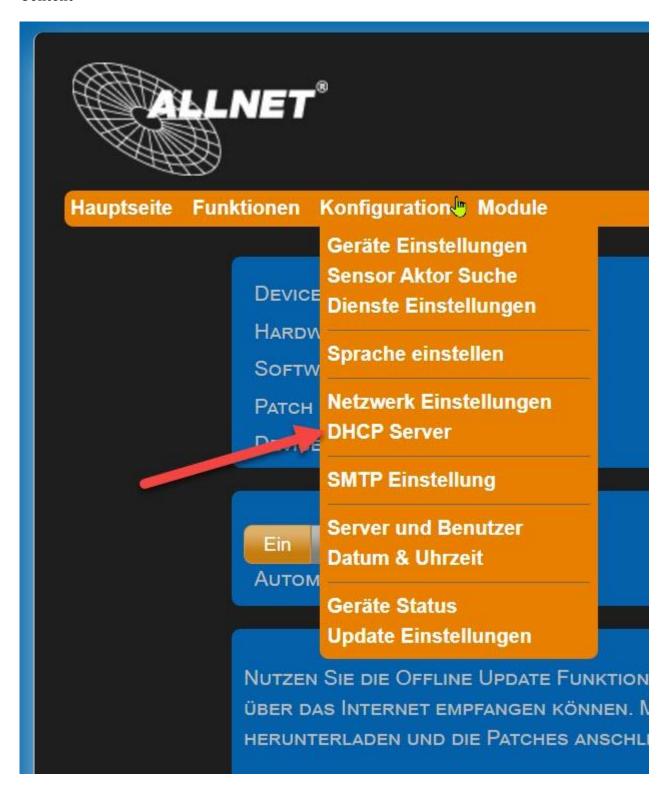
• CHIFFRIERSCHLÜSSEL

Eintrag muss identisch mit Ihrem WLAN sein. Mit "PASSWORT ANZEIGEN" kann visuell kontrolliert werden, ob sich ein Tippfehler eingeschlichen hat. Nach dem Ändern von Parametern mit "Eingaben Speichern" bestätigen. Das MSR Gerät führt automatisch einen Neustart durch. Trennen Sie jetzt das Gerät von Ihrem LAN-Anschluss. Eine gleichzeitige Verbindung von WLAN und LAN führt zu Störungen in Ihrem Netzwerk. Nach ca. 90 Sekunden sollte das ALL3697 mit den neuen Parametern über WLAN erreichbar sein.

DHCP Server

DHCP Server

Content



Einstellmöglichkeiten unter "Konfiguration" > "DHCP Server".

Das MSR GERÄT kann als DHCP-Server arbeiten. Aktivieren sie diese Funktion nur, wenn das MSR GERÄT als alleinstehender Access-Point betrieben wird. Achtung: Wenn diese Funktion aktiviert und

das MSR GERÄT irrtümlich mit ihrem LAN verbunden ist, kommt es zu Störungen. Wählen Sie für den Standalone-Betrieb eine IP-Adresse, die von Ihrer im bestehenden LAN und WLAN verwendeten Einstellung abweicht, z. B. eine Adresse im Bereich 192.168.100.xxx. Siehe auch: http://de.wikipedia.org/wiki/Private IP-Adresse

- DHCP Server ModusDeaktiviert / Aktiviert (Default = Deaktiviert).
- IP Adresse Range beginnt beiDie automatische Vergabe der IP-Adressen beginnt mit xxx.xxx.xxx.

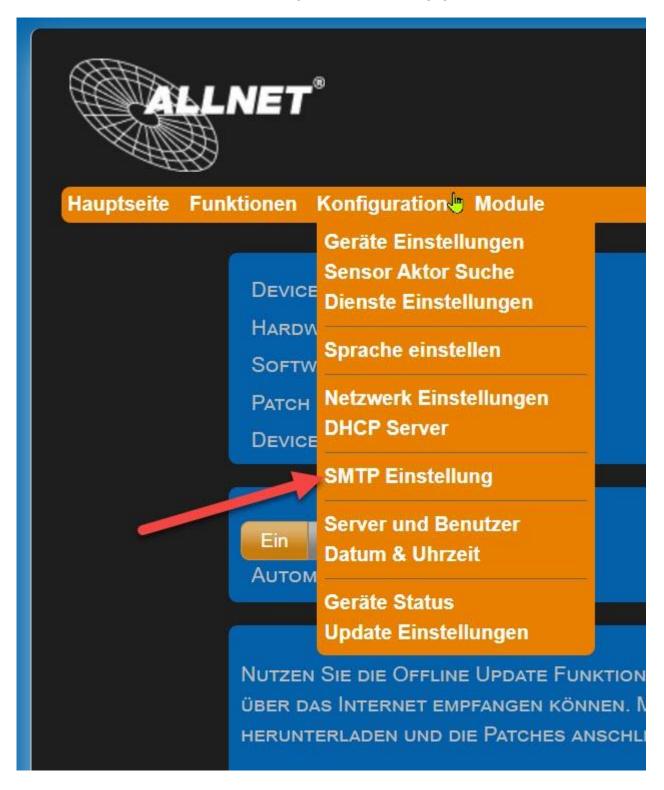
Default = 192.168.0.110

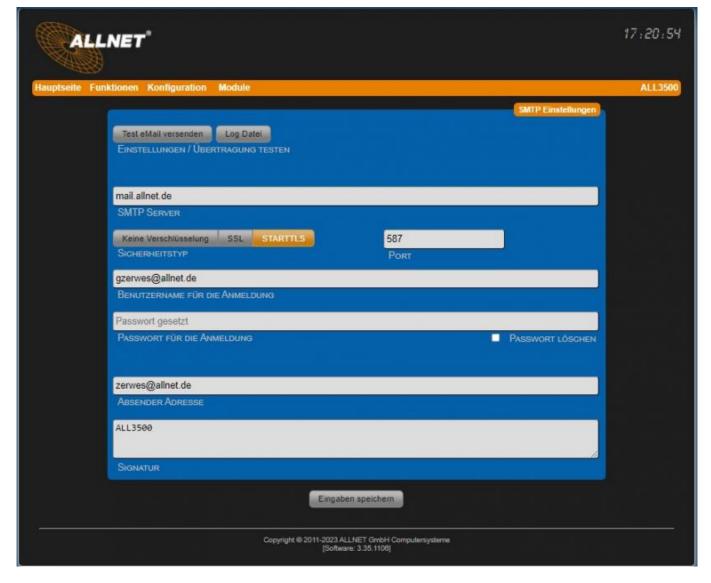
- IP Adresse Range endet beiDie automatische Vergabe der IP-Adressen endet mit xxx.xxx.xxx. Default = 192.168.0.149
- Netmask Default = 255.255.255.0 . Passend zu 192.168.xxx.xxx Adressen.
- Gateway Im Standalone-Betrieb nicht relevant. Sonst ihre Routeradresse.
- \bullet DNS1 Ihre DNS-Serveradresse. Bei Heimnetzen die Routeradresse. Im Standalone-Betrieb nicht relevant.
- DNS2 Im Standalone-Betrieb nicht relevant.
- DNS3 Im Standalone-Betrieb nicht relevant.

SMTP Server

SMTP Server

Einstellmöglichkeiten unter "Konfiguration" > "SMTP Einstellung". Es besteht die Möglichkeit, dass das Gerät E-Mails bei verschiedenen Ereignissen an eine vorgegebene E-Mail-Adresse sendet.

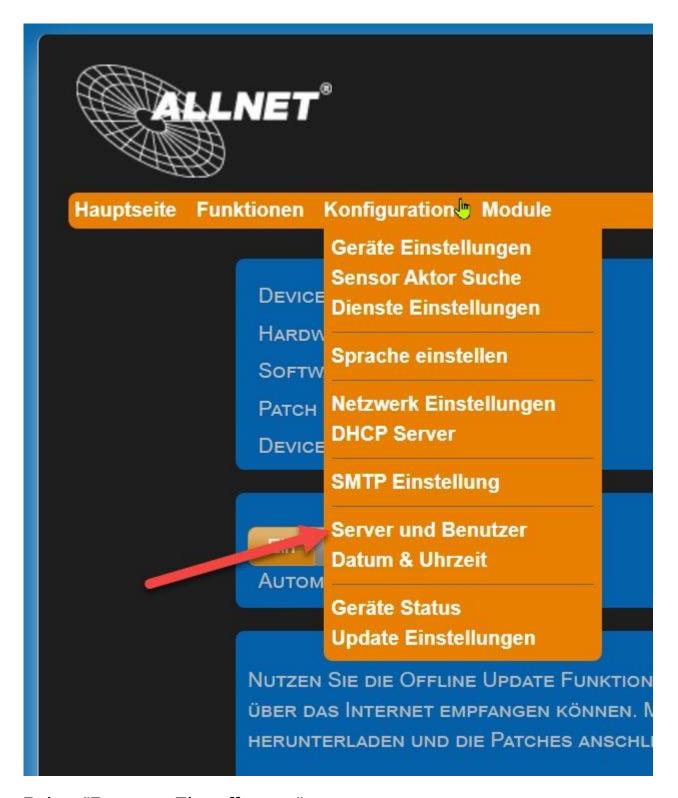




- Einstellungen / Übertragung testen Mit dem Button "Test eMail versenden" können Sie Ihre SMTP-Einstellungen testen. Mit dem Button "LogDatei" können Sie die Log-Datei einsehen.
- **SMTP-Server** IP-Adresse oder Mail-Servernamen mit Domain eintragen.
- Sicherheitstyp Viele Mailserver benötigen einen verschlüsselten Versand.
 - Keine Verschlüsselung (Standard-Port: 25)
 - SSL (Standard-Port: 465)
 - STARTTLS (Standard-Port: 587), Default-Einstellung
- **Port** Port 25 ist der Standard Port für SMTP ohne Verschlüsselung. Für verschlüsselte SMTP Mails wird Port 465 verwendet.
- Benutzername füfür die Anmeldung Dieser Benutzername muss auf dem Server existieren.
- Passwort für die Anmeldung Passwort muss angegeben werden.
- **Absender Adresse** Für alle ausgehenden E-Mails wird diese verwendet. Signatur Möglichkeit eine Signatur einzugeben, die im E-Mail-Text angehängt wird. Hinweis: Es sind nur authentifizierte Anmeldungen zugelassen.

Server und Benutzer

Server und Benutzer



Reiter "Benutzer Einstellungen"

Im sog. Benutzer Manager können Sie max. 10 Benutzer anzulegen und entsprechende Rechte zuweisen. Dazu gehören Berechtigungen für FTP- und SSH-Zugriff sowie die Vergabe von Rechten um anderen Geräten den Fernzugriff auf dieses Gerät zu erlauben. Das alleinige Einrichten eines Standard-Benutzers ist nicht sinnvoll, weil sonst durch den offenen Administrator-Zugang weiterhin

alle Webseiten ungeschützt sind.



Die Benutzer "ftp" und "root" sind standardmäßig vorhanden und können über den "Stift"-Button rechts editiert werden.

- Benutzername ftp Dieser Benutzer kann auf alle Dateien des Geräts via FTP-Protokoll zuzugreifen. Bei Erstanmeldung Benutzernamen "ftp" klein schreiben. Das Passwort wird unverschlüsselt übertragen.
- **Benutzername root** Fortgeschrittene Benutzer können direkt auf die Konsole des Linux Betriebssystems zugreifen. Bei Erstanmeldung Benutzernamen "root" klein schreiben.
- ! Diese Passwörter sollten unbedingt geändert werden!

Über den "+" Button (rechts unten) werden weitere Benutzer hinzugefügt. Je nach Benutzertyp "Oberfläche" oder "Fernsteuerung" sind unterschiedliche Rechte verfügbar.



- Benutzername Geben Sie hier einen Benutzernamen ein.
- Passwort Hier müssen Sie ein Passwort vergeben.
- Beschreibung Beschreibung dient nur zur Information.

- Benutzer Typ Es stehen die Benuztertypen "Oberfläche" und "Fernsteuerung" zur Verfügung.
- **Rechte** In Abhängigkeit vom Benutzertyp können Sie hier die Rechte unterschiedlich fein einstellen. Rechte für Benutzertyp "Oberfläche":
 - Nur Ansehen (Betrachtung der Oberfläche möglich)
 - Ansehen & Auswerten (Abfragen und Auswerten von Messwerten und Zuständen möglich)
 - Ansehen & Schalten (Abfragen von Messwerten und Zuständen sowie das Schalten von Aktoren/Ausgängen möglich)
 - Ansehen, Schalten & Auswerten (Abfragen und Auswerten von Messwerten und Zuständen sowie das Schalten von Aktoren/Ausgängen möglich) --Ansehen, Schalten, Auswerten & Funktionen (Abfragen und Auswerten von Messwerten und Zuständen sowie das Schalten von Aktoren/Ausgängen, Zugriff auf das Menü "Funktionen" ist möglich)
 - Administrator (Administrator hat volle Rechte auf dem Gerät) Rechte für Benutzertyp "Fernsteuerung":

Unter "Hauptseite" > "Übersicht" werden alle Seiten der Web-Oberfläche deaktiviert. Der Menüpunkt "Funktionen" wird ebenfalls ausgeblendet. Das Gerät kann nur noch ferngesteuert werden.

- Nur Ansehen (Abfragen von Messwerten und Zuständen möglich)
- Ansehen & Schalten (Abfragen von Messwerten und Zuständen sowie das Schalten von Aktoren/Ausgängen möglich)

Reiter "Zugriffskontrolle"

Der Zugriff auf die Web-Oberfläche und die Webseiten mit Konfigurationsmöglichkeiten werden über die Rechte im Reiter "Benutzer Einstellungen" definiert. Um die Zugriffskontrolle für die Oberfläche zu aktivieren muss zuerst ein Nutzer mit Administratorrechten angelegt werden.

Wird die Fernsteuerung aktiviert, können mit HTTP-GET-Kommandos von einem anderen System die Werte einzelner/aller Sensoren abgefragt und Aktoren/Ausgänge geschaltet werden.



- **Zugriffskontrolle** Um die Zugriffskontrolle für die Oberfläche zu aktivieren muss zuerst ein Nutzer mit Administratorrechten angelegt werden.
- **Fernsteuerung Einschalten** Fernsteuerung für lesenden und oder schreibenden Zugriff auf das Gerät aktivieren. Die Rechte werden im Reiter "Benutzer Einstellungen" eingestellt.
- **Slave Mode** Bei aktiviertem "Slave Mode" werden alle Seiten der Web-Oberfläche unter "Hauptseite" > "Übersicht" deaktiviert. Der Menüpunkt "Funktionen" wird ebenfalls ausgeblendet. Das Gerät kann nur noch ferngesteuert werden.

Reiter "Server Einstellung"

In diesem Reiter kann der Zugriff auf den integrierten Server via HTTP-, FTP- und SSH-Protokoll gesteuert werden.



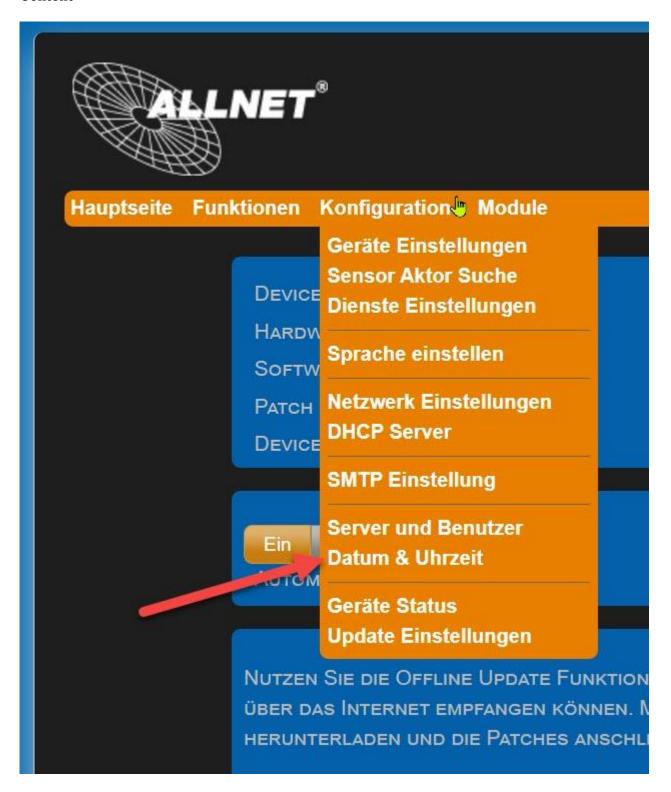
- Betriebsart mit / ohne SSL
 - http:// (Default: ohne Verschlüsselung)
 - https:// (mit SSL-Verschlüsselung)
- HTTP Port Nummer Default-Portnummern: http:// = 80 / https:// = 443
- FTP Server aktivieren oder deaktivieren Default = deaktiviert

- FTP Port Nummer FTP-Portnummer: 21 (Default)
- SSH Server aktivieren oder deaktivieren Default = deaktiviert, (SSH-Portnummer: 22).

Datum und Uhrzeit

Datum und Uhrzeit

Content



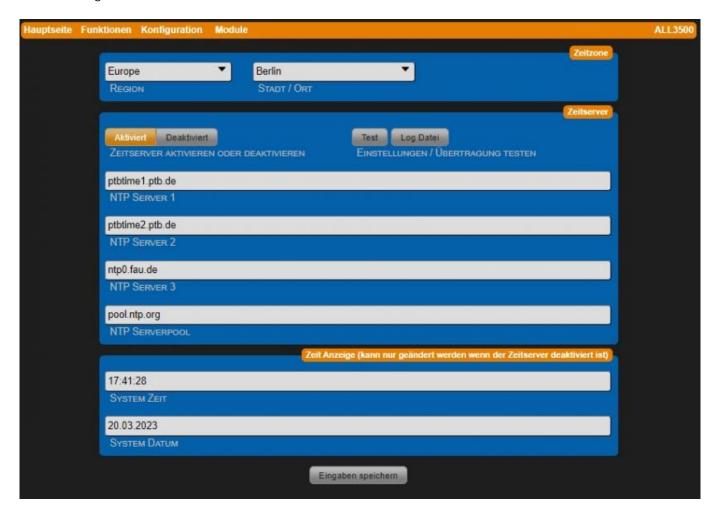
Einstellmöglichkeiten unter "Konfiguration" > "Datum und Uhrzeit".

Das Gerät synchronisiert seine Systemzeit üblicherweise über einen NTP-Server. Die Abfrage der NTP-Zeit erfolgt beim Bootvorgang und wird alle 24 Stunden aktualisiert. Die Abfrage erfolgt über

den Port 123. Dieser Port muss an der Firewall ausgehend "stateful" geöffnet sein. Es kann auch ein netzinterner Zeitserver verwendet werden. Unter Umständen arbeitet ihr Router auch als NTP-Server. Dieser ist dann unter "NTP Server 1" einzutragen.

Für eine korrekte Uhrzeit-Einstellung muss das Gerät eine funktionierende Internet-Anbindung oder Zugriff auf einen NTP-Server haben!

! Hinweis: Das manuelle Setzen der Systemzeit ist grundsätzlich wenig sinnvoll, da das Gerät keine Batteriepufferung für die Echtzeituhr hat, und deshalb die Systemzeit nach jedem Neustart auf dem 01.01.1970 00:00 Uhr steht. Achten Sie bitte darauf, dass der Zeitserver stets erreichbar und korrekt eingestellt ist.



Aus den Einstellungen für Region und Stadt/Ort wird die entsprechende Zeitzone ermittelt.

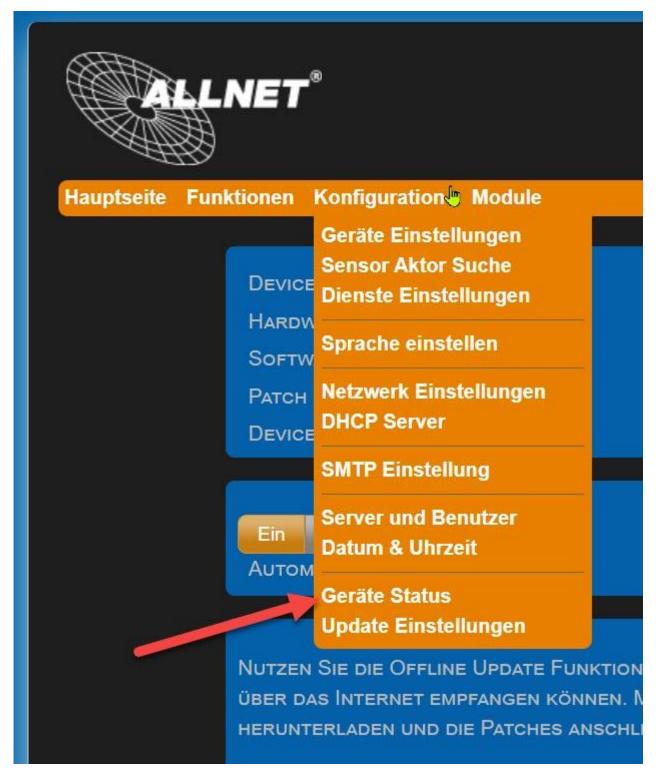
- **Region** Regionen zur Auswahl: Africa, America, Antarctica, Asia, Atlantic, Australia, Europe, Indian, Pacific, All.
- **Stadt / O Ort** Auswahl einer Stadt in Abhängigkeit von Region.
- **Zeitserver aktivieren oder deaktivieren** Default = Aktiviert.
- NTP Server 1-3 Auswahl möglicher Zeitserver. Alternativ lokalen Zeitserver (Router) an erster Stelle einstellen.
- NTP Serverpool Adresse eines NTP-Serverpools, z. B. pool.ntp.org.
- System Zeit Eine manuelle Eingabe der Systemzeit ist nur bei deaktiviertem Zeitserver möglich.

• System Datum Eine manuelle Eingabe des Systemdatums ist nur bei deaktiviertem Zeitserver möglich.

Gerätestatus

Gerätestatus

Einstellmöglichkeiten unter "Konfiguration" > "Geräte Status". Die Webseite gibt einen Überblick über die System-Konfiguration, Konfigurationen können gesichert und geladen werden. Bei Bedarf können Sie das Gerät auf Werkseinstellungen zurücksetzen.



• Versionsnummern im Überblick: Software, Patch, Hardware und MAC-Adresse für LAN und WLAN.

- System-Info gibt Auskunft über Speicherbelegung, Systemzeit und Betriebsdauer.
- Dienste-Übersicht zeigt installierte Dienste und deren Status.

Die folgenden Aktionen sind möglich: • Konfiguration Sichern Abspeichern einer Sicherungsdatei der Gerätekonfiguration (*.cfg).

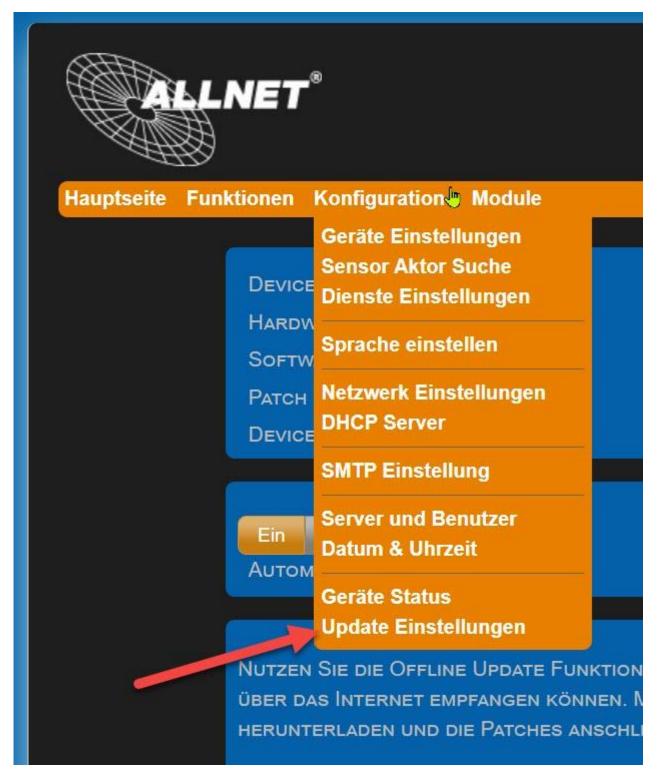
- Konfiguration Laden / Durchchsuchchen Lädt die gewünschte Konfiguration in das Gerät ohne diese sofort zu aktivieren.
- Hochladen Aktiviert die mit "Konfiguration laden" ins Gerät geladene Konfiguration.
- Neustart System wird neu gestartet. Ein Neustart dauert ca. 120 Sekunden.
- **Werkseinstellung** Achtung: Alle Einstellungen werden zurückgesetzt. Eine Sicherheitsabfrage muss bestätigt werden.

Update Einstellungen

Update Einstellungen

! Sehr wichtig! Das Gerät braucht Internetzugriff, oder Sie laden die Updates manuell. Die Patches müssen der Reihenfolge nach installiert werden!

Update-Prüfung Sobald das Gerät mit dem Internet verbunden ist, können automatisch Updates vom ALLNET-Server heruntergeladen werden! Evtl. können es auch mehrere Updates sein. Starten Sie die Überprüfung im Menü "Konfiguration" > "Update Einstellungen" mit dem Button "Update Prüfung".



! Achtung! Das Gerät bei Erstinbetriebnahme oder bei einem Updatevorgang nie vom Netz trennen oder neustarten! Bei einem fehlerhaften Update kann es passieren, dass das Gerät danach nicht mehr erreichbar ist.

Sofern ein Update gefunden wurde, starten Sie die Installation mit "Laden & Installieren".

Weitere Informationen zum Thema Update-Einstellungen finden Sie im Kap. 8.11 auf Seite 93.

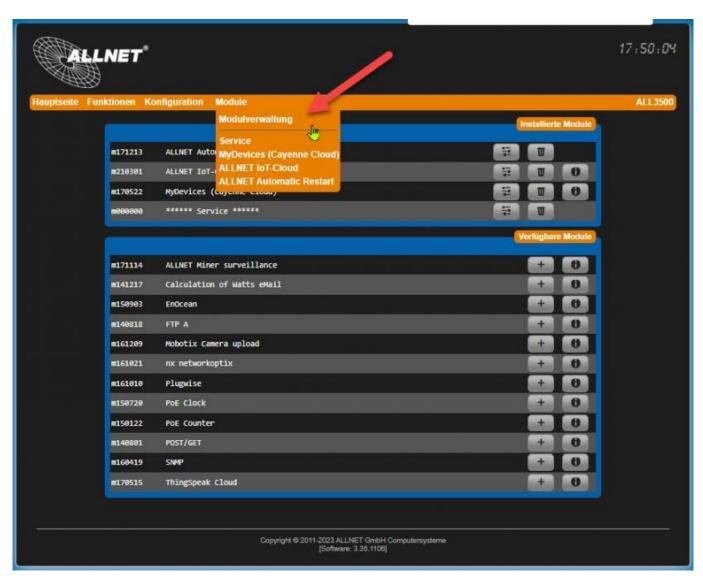


! Offline-Updates herunterladen "Download Link" ! ! https://update.allnet.de/offline-updates.php

Module

Module

Bei den MSR Geräten können Softwaremodule kostenlos nachinstalliert werden. Z.B. die Module zur **ALLNET IoT Cloud**, welche kostenlos für MSR Geräte zu nutzen ist.



[TOC]

Modulverwaltung

Modulverwaltung

Software Module sind kleine Programme mit deren Hilfe Sie bestimmte Funktionen hibzufügen können. Da unsere MSR Serie begrenzten Speicher besitzt, sollten nur die Programme instlliert sein, welche unbedingt nötig sind.

Verfügbare Software Module

- ALLNET Automatic Restart
- ALLNET IoT-Cloud
- MyDevices (Cayenne Cloud)
- Service
- ALLNET Miner Surveillance
- Calculation of Watts email
- EnOcean
- FTP A
- Mobotix Camera Upload
- nx networkoptix
- Plugwise
- POE Clock
- POE Counter
- POST/GET
- SNMP
- ThinkSpeak Cloud

Modulübersicht

Modulübersicht

Software Module sind kleine Programme mit deren Hilfe Sie bestimmte Funktionen hibzufügen können. Da unsere MSR Serie begrenzten Speicher besitzt, sollten nur die Programme instlliert sein, welche unbedingt nötig sind.

[TOC]

ALLNET IoT Cloud

ALLNET IoT Cloud

ALLNET MSR goes IoT – MSR Schnellstartanleitung Bevor Sie die ALLNET MSR Endgeräte in der ALLNET IoT Cloud nutzen können, müssen Sie zunächst das Modul ALLNET IoT in der/den ALLNET MSR-Zentralen installieren und dort auswählen welche Sensoren/Aktoren in die ALLNET IoT Cloud sollen/dürfen.

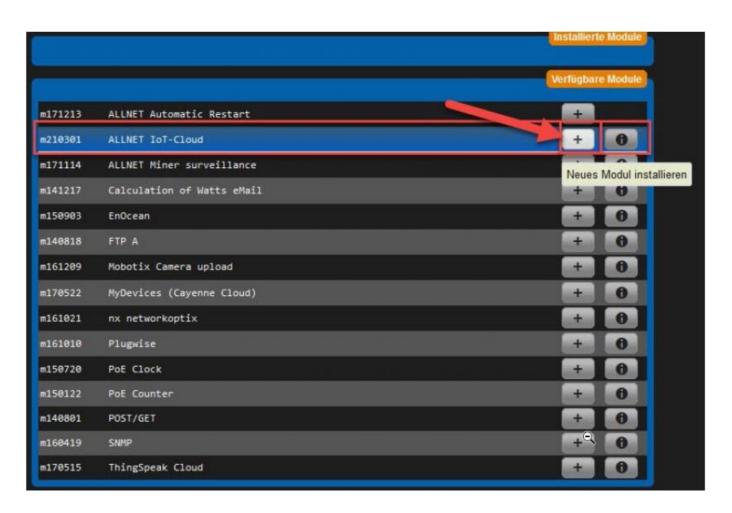
Schritt 1: Installation des ALLNET IoT Moduls in einer/mehreren ALLNET MSR-Zentralen.

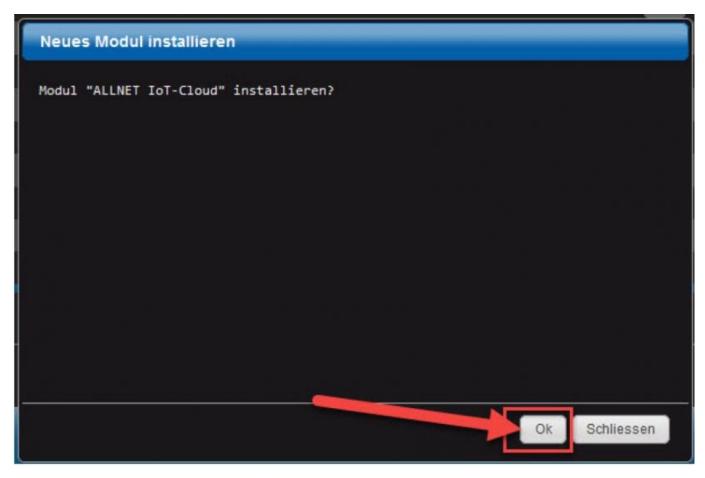
Anforderungen:

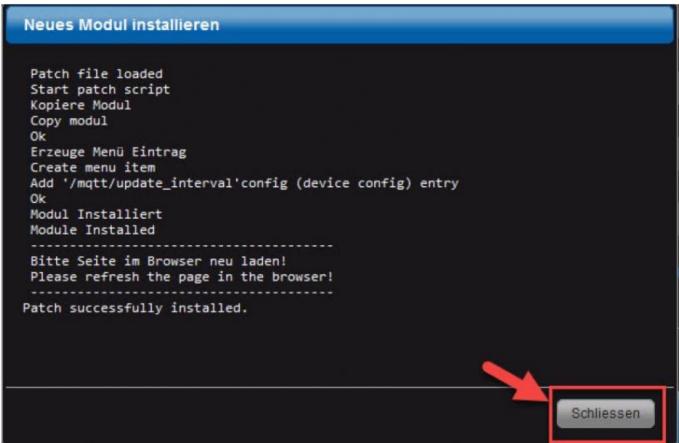
Konto bei https://iot.allnet.de/de/register Wir empfehlen nicht, dieses Modul mit dem ALL3072 zu verwenden, da der Speicher und die Leistung unzureichend sind.

Dieses Modul sendet Daten und reagiert über das sichere MQTT Protokoll und den in Deutschland ansässigen Server von ALLNET.

- Öffnen Sie den Browser ihrer MSR-Zentrale und klicken auf den Reiter "Module" danach auf "Modulverwaltung"
- 2. Installieren Sie das jeweils aktuelle ALLNET IoT-Cloud Modul, in dem sie auf das "+" klicken







Schritt 2: Konfiguration des ALLNET IOT-Cloud Modules.

1. Öffnen Sie den Browser in ihrer MSR-Zentrale und klicken auf den Reiter "Module" danach auf "Modulverwaltung". Zur Konfiguration des Modules klicken Sie auf das erste Symbol

"Modul Konfiguration"



2. Im ALLNET IoT Modul haben Sie im Reiter "Authentifizierung" jetzt 2 Optionen: Links: Das Gerät in einen bestehenden Account hinzufügen unter http://iot.allnet.de oder Rechts: Können Sie sich einen Account direkt erstellen in http://iot.allnet.de



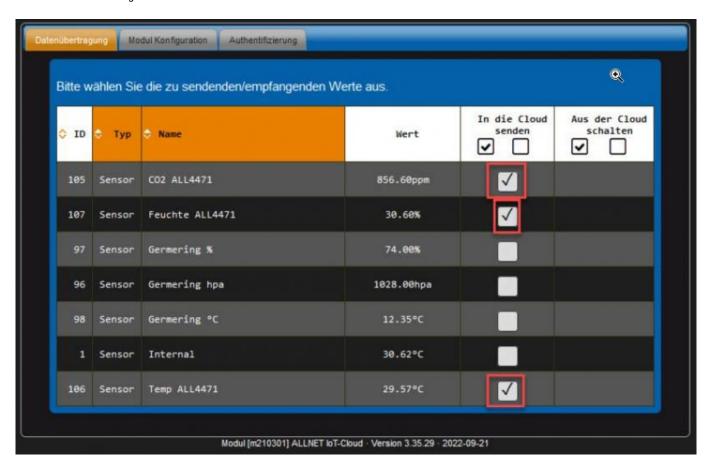
3. Nachdem Sie sich für eine Version entschieden haben, müssen Sie sich mit den richtigen Accountdaten anmelden. Das Gerät meldet sich automatisch bei unserem MQTT Server an und erzeugt eine eindeutige ID über diese dann die Kommunikation stattfindet.



4. Im Reiter "Datenübertragung" entscheiden Sie, welche Sensoren und Aktoren in die Cloud senden dürfen und welche aus der Cloud geschalten werden sollen/dürfen.

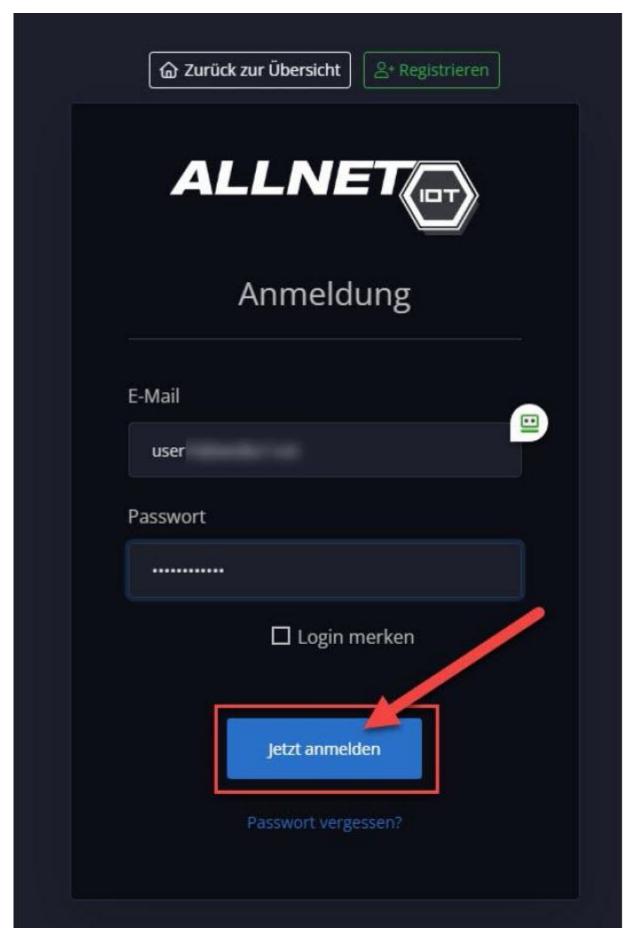


5. Setzen Sie jeweils in den Sensoren das Häkchen die die aus der Cloud erreichbar sein sollen.



Schritt 3: Überprüfen Sie in Ihrem Account ob nun das Gerät und die Elemente angelegt worden sind.

1. Öffnen Sie den Browser und besuchen sie die Anmelde Seite https://iot.allnet.de/de/login



2. Öffnen Sie den Browser und besuchen sie die Anmelde Seite https://iot.allnet.de/de/login

Überprüfen Sie unter "ALLNET Geräte" ob diese Zentrale angelegt worden ist.



3. Unter dem Reiter "Elemente" können Sie einsehen, ob Ihre 3 Sensoren angelegt worden sind.



Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Nutzung der ALLNET IoT Cloud.

Bitmain Miner Status

Bitmain Miner Status

Bitmain Miner Status Das Miner Status Modul liest die Werte der Bitmain Antminer D3/L3+/S9/A3 aus und führt die verfügbaren Sensoren auf. In unserem Modul können Sie die gewünschten Sensoren aktivieren, die dann auf der Übersichtsseite als Sensor angelegt werden. Selbstverständlich können die Sensoren dann, wie alle anderen Sensoren, in den Unterseiten und in den dazugehörenden Regeln einzeln angezeigt und angesteuert werden. Im Modul kann auch eine E-Mail Adresse für Alarmmeldungen angelegt werden, die dann unter "Funktionen - Aktionen" automatisch eine Regel anlegt.

Voraussetzung:

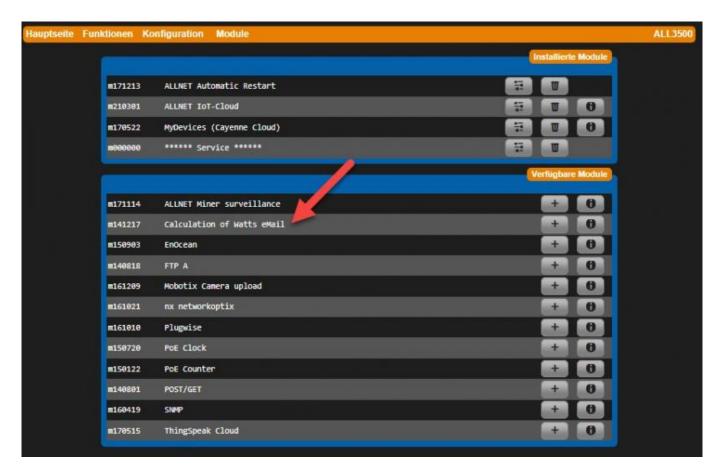
Unterstützt werden z.Zt. Antminer D3, Antminer L3+, Antminer S9 & Antminer A3 ALLNET MSR Zentrale z.B. ALL3419 / ALL3500 / ALL3505 / ALL4500 & / ALL5000 wird benötigt Plattformunabhängig



ALLNET 14:17:59 ALL3500_Master Löschen 192.168.2.87 root BENUTZERNAME •••• SC001 Ein 🗸 D O Name Value Alaxm chain_acn SC001 chain_acn 60 chain_acslo SC001 chain_acs1o chain_acs1x SC001 chain_acs1x SC001 chain_acs2o 60 chain_acs2o chain_acs2x SC001 chain_acs2x chain_acs3o SC001 chain_acs3o 60 chain_acs3x SC001 chain_acs3x chain_acso_sum SC001 ASICS 180 **V** Erstellen SC001 chain_acsx_sum chain_acsx_sum chain_hw1 SC001 chain_hw1 89208 chain_hw2 SC001 chain_hw2 SC001 chain_hw3 85485 chain_hw3 SC001 chain_rate1 chain_ratel chain_rate2 SC001 chain_rate2 280.43 chain_rate3 SC001 chain_rate3 SC001 HashRate chain_rate_sum 844.29

Kalkulation von Watt mit anschließendem Emailversand

Kalkulation von Watt mit anschließendem Emailversand



Es werden eMails mit Summen nach Vorgabe versendet.

Voraussetzung:

Funktioniert nur mit virtuell angelegten Sensoren:

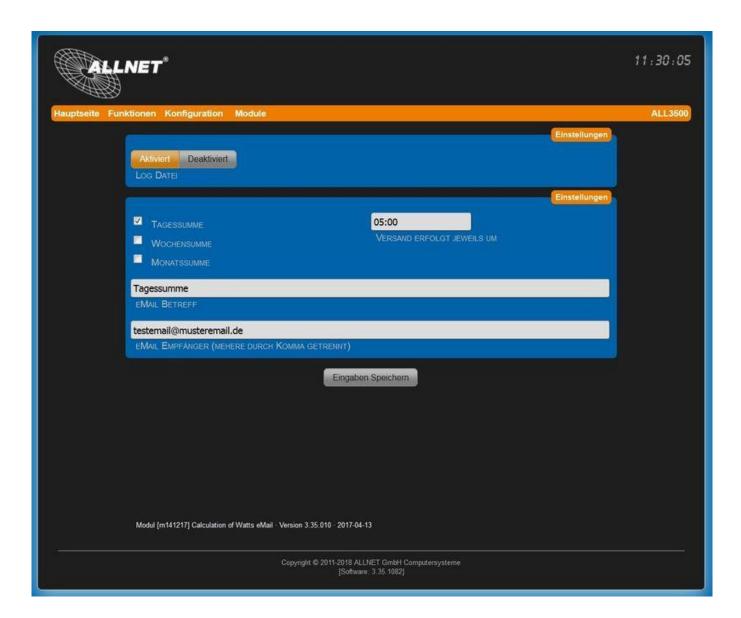
"Berechnung aus Watt" "Berechnung von Impuls Zähler" Es kann immer nur ein Monat ausgewertet werden, eine monatsübergreifende Auswertung ist nicht möglich! Zusätzlich kann die Auswertung auch jederzeit Remote über das Internet abgefragt werden.

Kurzanleitung: Kurzanleitung DE mit zahlreichen Beispielen

API Beschreibung

Beschreibung der API DE

Beschreibung der API EN



EnOcean

EnOcean

Das EcOcean-Modul unterstützt den Anschluss der EnOcean-Funkgeräte (ohne Batterien) und ist für alle MSR-Zentralen mit USB-Anschluss verfügbar.

Momentan werden diese EnOcean-Produkte unterstützt:

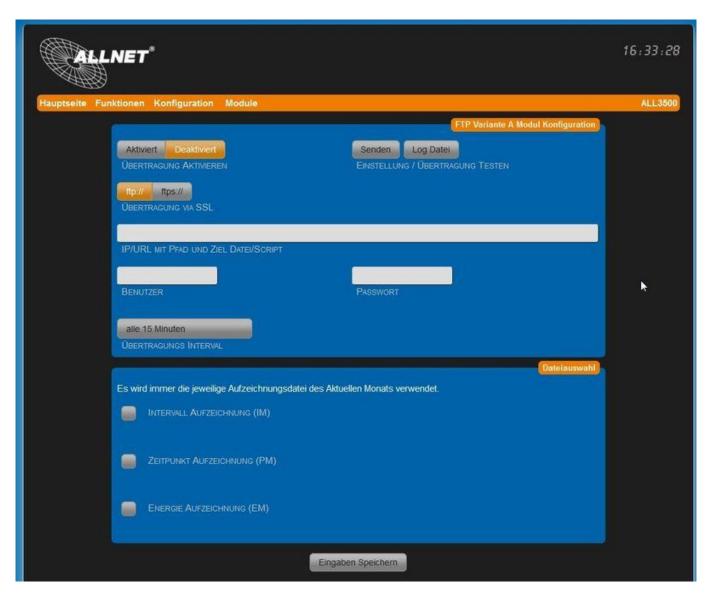
Batteriefreies Funkmodul PTM210 https://www.enocean_module/ptm-210/ Batteriefreies Temperatursensor-Funkmodul STM 330 und kompatibles "a5" https://www.enocean.com/de/enocean_module/ptm-210/



• Suchen Schaltregeln Sensoren Einstellungen Start Stopp ● Aus ● 1 ● 2 ● 3 ● max Log Datei Daemon Neu starten /dev/ttyUSB0 USB Port Prüfen Manufacturer: EnOcean GmbH Product: EnOcean USB 300 DB SerialNumber: FTYQYYSU Eingaben Speichern Modul [M150903] EnOcean - Version 0.01 - 2015-09-03 Copyright © 2011-2018 ALLNET GmbH Computersysteme [Software: 3.35.1082]

FTP A

FTP A - Upload auf FTP Server



Mit dem FTP A Modul kann die Datenablage auf einem beliebigen FTP Server ermöglicht werden. Hierbei wird immer die jeweilige Aufzeichnungsdatei des aktuellen Monats verwendet und abgelegt.

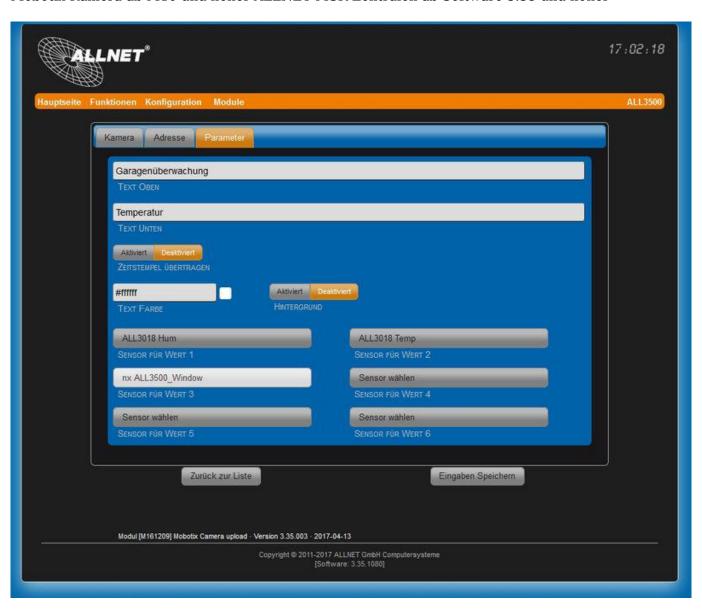
Mobotix Camera Upload Modul

Mobotix Camera Upload Modul

Zeigt die Werte direkt in der Mobotix Kamera-Oberfläche an. Mobotix stellt für die Integration der Textvariablen eine API bereit.

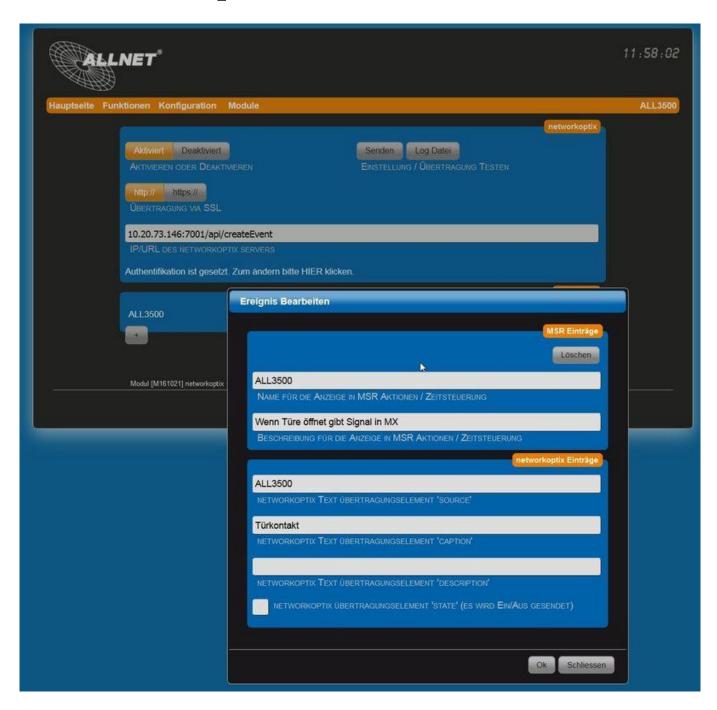
Voraussetzung:

Mobotix Kamera ab M10 und höher ALLNET MSR Zentralen ab Software 3.35 und höher



NX Networkoptix

NX Networkoptix



Das Networkoptix Software-Modul ermöglicht es innerhalb der Networkoptix NX Witness Software ein "Generic Event" zu erzeugt. Mit dem erzeugten Event können dann innerhalb der Software verschiedene Aktionen, wie beispielsweise ein Panikalarm ausgelöst werden.

Zur Veranschaulichung finden Sie hier weiterführende Informationen und ein Video zum Thema Kombinierte Automation:

http://www.allnet.de/de/allnet-brand/solutions/complete-solutions/combined-automation/

Mehr Informationen hierzu sehen Sie auch unsere Lösungsseite "Kombinierte Automation"

! ACHTUNG: Ab Version 5.0 muss die digest / basic auth authentifizierung explizit beim Benutzer im

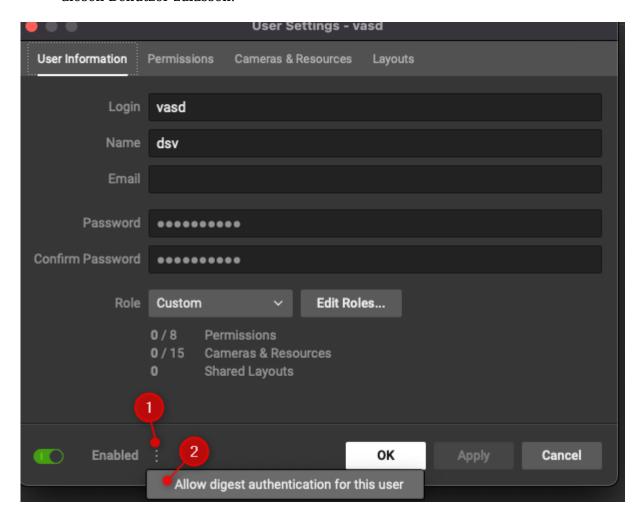
Netzworkoptix aktiviert werden

Veraltete Authentifizierung in Nx Meta/NxWitness HTTP Basic und Digest sowie die URL-basierte Authentifizierung können nur verwendet werden, wenn sie für bestimmte Benutzer aktiviert wurden. API-Anfragen, die das Passwort des Eigentümers erfordern, funktionieren nicht mit den veralteten Authentifizierungsmethoden.

Der Besitzer kann überprüfen, ob die veralteten Methoden für einen Benutzer aktiviert sind: https://localhost:7001/rest/v1/login/users/{username}

So aktivieren Sie die Digest-Authentifizierung für einen Benutzer:

- Öffnen Sie Hauptmenü > Benutzerverwaltung.
- Klicken Sie auf einen Benutzer, um seine Berechtigungen zu bearbeiten.
- Klicken Sie auf das Symbol Weitere Optionen und klicken Sie auf Digest-Authentifizierung für diesen Benutzer zulassen.



Plugwise

Plugwise - Circles

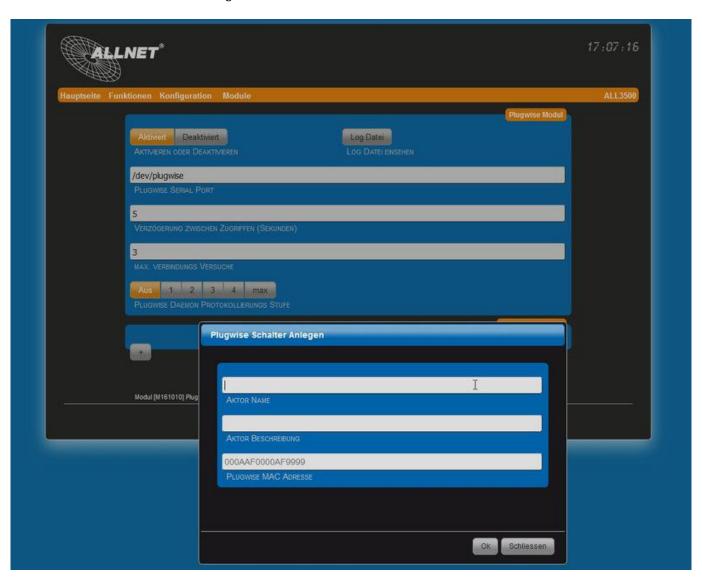
Integration der Plugwise Circle und Circle+ mit dazugehörigem Dongle = Plugwise Home Start https://www.plugwise.com/

https://www.youtube.com/user/Plugwise/videos

Da die Plugwise Circle jeweils einen eigenen ID Code besitzen, kann der ID Code hier verwendet werden um die Steckdosen zu schalten. Es kann sowohl geschalten als auch der Stromverbrauch der angeschlossen Geräte angezeigt werden.

Voraussetzungen

- Device mit USB Schnittstelle und Plugwise Stick pl2303
- Es werden aktuell nur Plugwise Circle und Circle+ unterstützt



PoE Clock

PoE Clock

Das PoE Clock Modul überträgt die Sensor-Werte an die PoE Clock. Es werden abwechselnd die gelieferten Werte oder die Uhrzeit gezeigt. Nachfolgende Intervallzeiten können festgelegt werden:

1/5/10/15/30 oder45 Minuten

1x pro Stunde

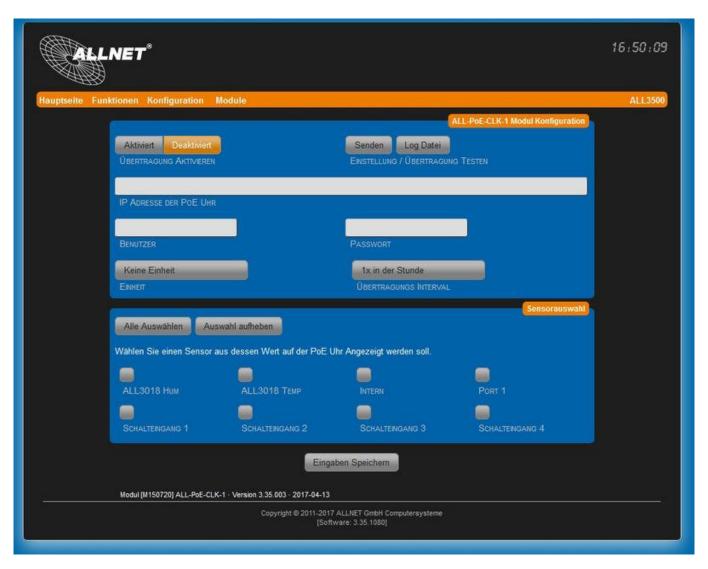
Alle 3 Stunden

Alle 6 Stunden

Alle 12 Stunden

Voraussetzung:

ALLNET PoE Clock (Art. 109328)



PoE Counter

PoE Counter

Stellt die gelieferten Sensor-Werte auf dem PoE Counter dar. Es werden abwechselnd die Werte oder die Zählung gezeigt. Sie können folgende Intervallzeiten einstellen

1/5/10/15/30 oder45 Minuten

1x per Stunde

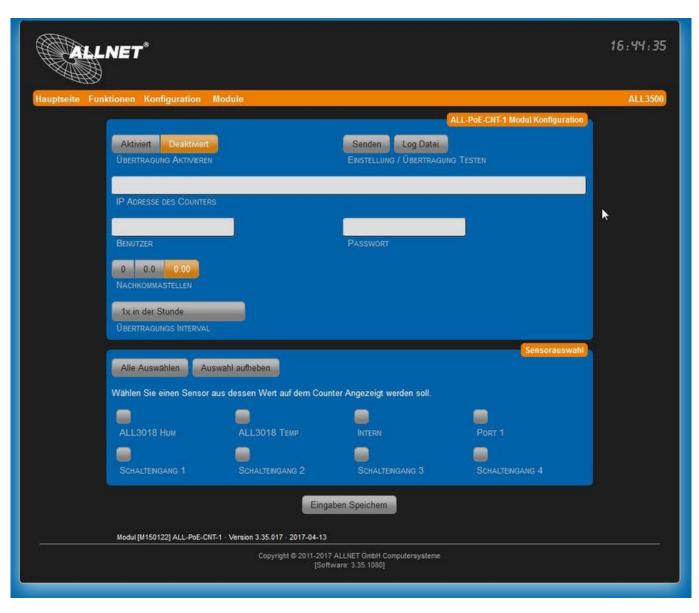
Alle 3 Stunden

Alle 6 Stunden

Alle 12 Stunden

Voraussetzung:

ALLNET PoE Counter (Art. 109327)



POST-GET Push to Server

POST-GET Push to Server

Datenübermittlung via POST/GET an ein eigenes Script auf externen Servern.



SNMP

SNMP

Dieses Modul sorgt dafür, dass die MSR Endgeräte über das SNMP Protokoll abgefragt werden können. Die für den Import in externe Management-System benötigte MIB Datei, kann mit diesem Modul exportiert werden.

Bitte konfirgurieren sie zuerst alle Sensoren in der Zentrale und als letzten Punkt generieren Sie sich die MIB Datei und exportieren Sie in Ihr System.

Sollten sie die Paessler Software PRTG https://www.de.paessler.com/prtg nutzen oder CheckMK gibt es folgende Anleitungen:

- ! Paessler PRTG Anleitung
- ! Native Integration in CheckMK 1.6



Think Speak Cloud

Think Speak Cloud

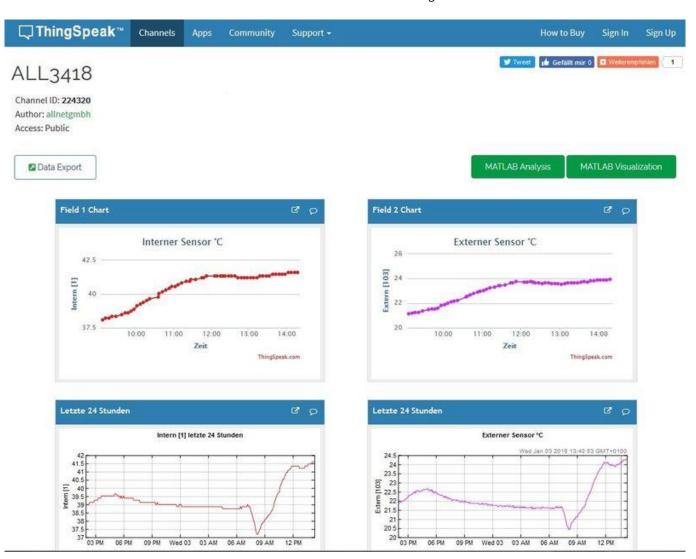
Datenübermittlung in die ThingSpeak Cloud

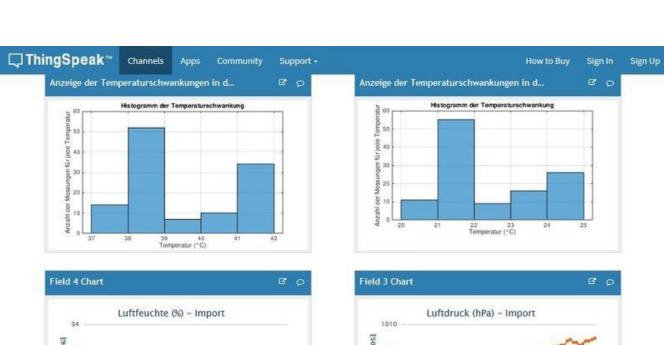
Voraussetzung:

Account bei ThingSpeak

Wir empfehlen dieses Modul mit ALL3072 wg. Speichermangel & Performance NICHT zu verwenden. Kurzbeschreibung (PDF) Öffentlicher "Channel" des Testgerätes

Dieses Modul Sendet nur Daten - aktuell ist KEIN Schalten möglich

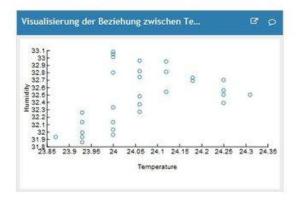












ALLNET Automatic Restart

ALLNET Automatic Restart

Mit diesem Modul ist es möglich diverse Prozesse automatisch neu zu starten.



MyDevices - Cayenne Cloud

MyDevices - Cayenne Cloud

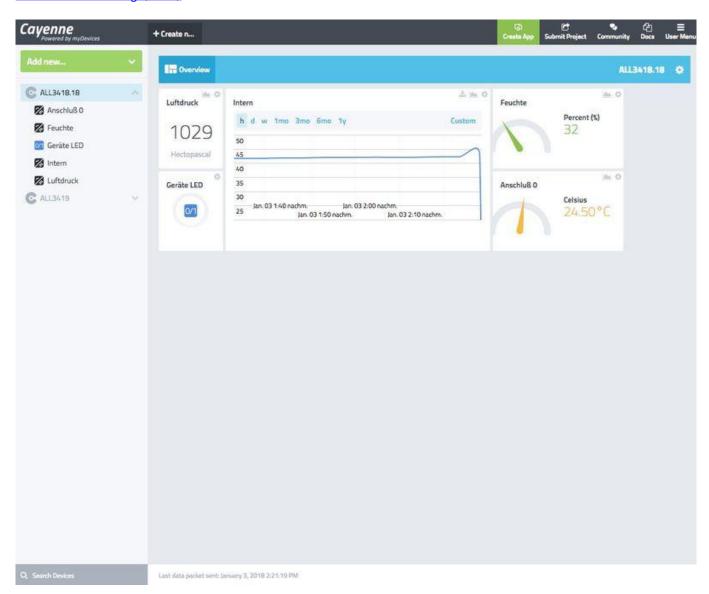
MyDevices (Cayenne Cloud) Modul

Datenübermittlung in die MyDevices Cloud<

Hinweis

Account bei MyDevices Wir empfehlen dieses Modul mit ALL3072 wg. Speichermangel & Performance NICHT zu verwenden.

Kurzbeschreibung (PDF)



Software SDK-JSON API

Software SDK/JSON = JavaScript Object Notation API

Sie wollen unsere MSR Geräte in Ihre eigene Software integrieren? Hier finden Sie unsere Software Schnittstelle.

! API-Dokumentation für Fernsteuerung/Fernauslesen ! Hier finden Sie die Dokumentation der möglichen Funktionen zur Fernsteuerung und Remote-Auslesung der gelieferten Daten der angeschlossenen Sensoren und Aktoren. Die API enthält Code-Beispiele zur Kommunikation mit den ALLNET Komponenten. ! **Download**

! JSON API Dokumentation für ALLNET Switche. !! DOWNLOAD